

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 205.

Dienstag den 2. September

1879.

Zum Vaterlandsfeste

den 2. September.

Wach auf, wach auf, du Tag german'scher Feier,
Ruhmwürd'ger Tag von Sedan, wache auf!
Alldeutschland bringet seines Dankes Steuer,
Ein einzig Volk versammelt sich zu Haus.

Vom Fels zum Meer als Brüder
Erkennen wir uns wieder;
Vom Fels zum Meer ein innig festes Band
Umschlingt die Gau'n im deutschen Vaterland.

Das ward im blut'gen Völkerkampf errungen
Mit deutschem Muth und heldenhaftem Schwert,
Als man den wahnethörten Feind bezwungen,
Brust gegen Brust, bei Weißenburg und Wörth,
Und als bei Gravelotte

Nach Tapp'rer sank zu Tode.
Vom Fels zum Meer ein innig festes Band
Umschlingt die Gau'n im deutschen Vaterland.

Wer mißt den Jubel, schildert all' die Wonnen,
Die mit des Blitzes Flug die Welt durchstürmt;
Wer zählt die Freudenthränen, die geronnen,
Vom Meeresstrand bis wo der Firn sich thürmt,
Als Sedans Donner schwiegen
Und Schwüre aufwärts flogen:
„Vom Fels zum Meer ein innig festes Band
Umschlingt die Gau'n im deutschen Vaterland!“

Ob auch Verräther gift'ge Drachensaaten
Zu streuen lüskisch schleichend sich bemüht;
Ob der geschlag'ne Feind nach Rachehaten,
Der Völkervölker würdig, stumt und glüht:
Wir schwören es auf's Neue
Bei unsrer Väter Treue:
„Vom Fels zum Meer ein innig festes Band
Umschlingt die Gau'n im deutschen Vaterland!“

So steig empor, du Tag german'scher Feier,
Dem frommen Dank geweiht und reiner Lust!
Seht' fühle ich nicht Sachse, Preuße, Bayer:
Ein einz'ger Puls durchström' Alldeutschlands Brust!
Gott schirme deine Markten,
Lass' edlen Sinn erstarcken!
Vom Fels zum Meer ein innig festes Band
Umschlingt die Gau'n im deutschen Vaterland.

8.

Sedan-Feier.

Gleich wie in dem vorigen Jahre ist der Wunsch geäußert worden, daß die Geschäfts-Inhaber ihre Geschäfte an dem heutigen Nachmittage schließen und ihre den an der Festlichkeit theilnehmenden Vereinen zugehörigen Arbeiter den Nachmittag beurlauben zu wollen.

8954

Frankf. Pferdelssoe zu haben in Ed. Rodrian's
à 3 Mark Hofbuchhandlung, Langgasse 27. 3

Der Plan des Zuschauertraums im Königl. Theater
dahier ist à 50 Pfg. künftlich in sammtl. Buchhandlungen.

Atelier für Ein- künstlicher Zähne u. Gebisse,
setzen Ausziehen der Zähne, Plombiren u. s. w.
7841 Heinrich Kimbel, Neugasse 11.

Arbeitswämme

für Knaben von 80 Pfg. an,
für Männer „ Mk. 1.40 „
für Männer, glatt, befest, „ Mk. 2.20 „

empfehlen in allen Größen und Qualitäten

8899

L. Schwenck, Mühlgasse 9.

Cigaretten von 90 Pf. an das Hundert bis zu 6 Mark,
Habana-Cigarren zu 8 Mk. 50 Pf. das Hundert, Import-
Cigarren zu 15 Pf. das Stück empfiehlt
8989 J. Stassen, Mühlgasse 5.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 3. September Nachmittags 1 Uhr werden die Plätze zum Aufstellen von Schaubuden, Caroussells u. zu dem am Sonntag den 7., Montag den 8. und Sonntag den 14. September dahier stattfindenden Kirchweihfeste öffentlich an Ort und Stelle meistbietend versteigert.

Bierstadt, den 29. August 1879.

Der Bürgermeister.
Seulberger.

Gesucht von einer älteren Dame auch eine ältere, anständige Dame zum Anschluß der Reise und Aufenthalt in Nizza vom Monat November oder December dieses Jahres. Offerten mit näherer Angabe einer mündlichen Besprechung bittet man unter J. P. 186 an die Expedition d. Bl. abzugeben. 8975

Dransenstraße 16, 2 Tr., Einquartierung v. Offizieren angen.

Kinderlose Leute nehmen ein Kind in gute Pflege Langgasse 24 (neu), Seitenbau gleicher Erde, neben der „Eule“. 8911

Verloren, gefunden etc.

Am verflossenen Samstag wurde in der Kapellenstraße eine goldene Brille verloren. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung Kapellenstraße 19 abzugeben. 8929

Ein schwarzes Portemonnaie mit 10—12 Mark Inhalt verloren. Man bittet um Abgabe gegen Belohnung bei der Expedition d. Bl. 8928

Verloren ein goldenes Medaillon mit zwei Photographien. Abzugeben gegen gute Belohnung Nerostraße 24, 2. Stock. 8993

Ein Harzer Hahnen (Flöter), gelb mit Busch, entflohen. Dem Wiederbringer eine Belohnung Mühlgasse 5. 8990

Ein junger, brauner Dachselt mit gelben Blüten hat sich verkauft. Abzugeben gegen Belohnung Louisestr. 19. 8965

Immobilien, Capitalien etc.

Ca. freie Wohnung.

Ein Haus, kleine Anzahlung, zu verkaufen. Näh. Exp. 8898

Nerothal 39 ist die Villa Marienquelle, eleg. eingerichtet und möblirt, mit Weinberg und großem Weinkeller, abreisefähig zu verkaufen. Preis ohne Möbel 28,000 Thlr. 6998

Villen mit großen und kleinen Gärten zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei

Ch. Falker, Wilhelmstraße 40. 7065

Ein neues Haus in der Adelhaidstraße bei kleiner Anzahlung preiswerth zu verkaufen. Näh. Exped. 6919

Villen zu verkaufen. Villen zu vermieten.

Kostenfreie Mittheilung. C. H. Schmittus, Herrngartenstr.

Die Villa Zypel's Privatstraße No. 1

ist zu verkaufen. Täglich einzusehen von Morgens 11 bis 1 Uhr. 8877

In einem größ., vielbesucht. Badeort der südl.

Rheinprovinz mit evang. und kath. Gemeinde, gut. Gymnas. u. ist ein klein. Landhaus (im Schweizerstil) zu verkaufen. Dasselbe ist 1875 neu erbaut, liegt an einer kleinen Anhöhe in einem 1 Morgen großen Garten mit 93 ebl. Obstbäumen, vielen Traubenst. u., mit gut. Brunnen, enth. 8 Zimmer, 2 Mans., Glas-Veranda, Gewächsh., Speicher, Küche, Keller, Waschküche, Gartenh. $\frac{3}{4}$ des billigen Kaufpreises kann stehen bleiben. Näheres sub O. 9072 durch

Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (359/VIII.) 23

Villa in schönster Gegend Badens

mit 13 Zimmern, Seitengebäuden, großen Gärten und altem Park auf mehrere Jahre zu vermieten event. zu verkaufen. Näheres Expedition. 8892

Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee 12,

mit großem Garten und dicht am Rhein, zu verkaufen. 5347

Ein gutes Gasthaus in bester Lage billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 8544

Ein schöner Obstgarten an der Stadt zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 7066

36 Rth. 11 Sch. Acker im Distrikt „Hinter Heiligenborn“ 1r Gew. aus freier Hand zu verkaufen. Näh. Steingasse 11 oder Marktstraße 16, Zimmer No. 4. 8958

1. Hypotheken.

An- und Ablagen. 8897
C. H. Schmittus.

24—26,000 Mark sofort auf 1. Hypothek auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 8646

5000 Mark gegen doppelte Sicherheit und Liegenschaften zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 8320

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau sucht Monatstelle. Näh. Welltrichstraße 19. 8932

Eine in allen Arbeiten wohl erfahrene, unabhängige Frau sucht Monatstelle. Näh. Helenenstraße 25, 3 St. 8935

Ein Mädchen sucht Monatsdienst. Näh. Kirchgasse 23, 3 St. 8969

Eine für das höhere Lehrfach geprüfte Lehrerin, welche geläufig französisch und englisch spricht, 10 Jahre im Erziehungsweesen thätig gewesen, mit den besten Zeugnissen versehen und musikalisch gebildet ist, wünscht von October an eine Stellung als Erzieherin. Gefällige Offerten unter A. B. 45 an die Expedition d. Bl. erbeten. 8953

Amme. Eine gesunde Amme sucht baldigst Stelle. Näheres in der Expedition. 8946

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht eine Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Rheinstraße 18 zwei Treppen hoch. 8952

Ein Mädchen, im Kochen, Waschen und Bügeln sehr bewandert, sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 17 im Dachlogis. 8980

Ein braves Mädchen, welches in allen Hausarbeiten erfahren ist, sucht sofort Stelle. Näh. Marktstraße 11. 8981

Ein Mädchen, welches gut kochen kann und ein 2½-jähriges Zeugniß besitzt, sucht zum 1. October Stelle für allein; gesucht 1 Bügelmädchen als Zweitmädchen, sowie tüchtige Mädchen als solche allein durch Fr. Dörner, Wehrgasse 21. 8959

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle. Näh. Schachtstraße 22 bei Herrn Heiler. 8967

Ein junges Mädchen von guter Familie, bestens empfohlen von seiner bisherigen Herrschaft, die den Wunsch hat, dasselbe gut untergebracht zu sehen, sucht Stelle zu 1 oder 2 Kindern von 2 bis 6 Jahren. Offerten erbeten

Gartenstraße 1, Parterre. 8912

Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stellung zu Kindern, als feines Zimmermädchen oder als Kammerjungfer. Näheres Welltrichstraße 5 im 1. Stock. 8923

Ein Mädchen aus anständiger Familie, das Kleider machen kann, sucht Stelle als Jungfer oder zu größeren Kindern. Näheres (Vormittags) Nikolastraße 19, Frontispiz. 8925

Ein Mädchen (Hannoveranerin), welches feinschmeckend kochen kann, sucht sogleich oder auf den 15. September Stelle. Näh. Friedrichstraße 8, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 8926

Ein solides Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sowie gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. Langgasse 31, 2 St. 8927

Eine durchaus erfahrene, junge Wittve sucht baldigst Stelle zur Pflege einer einzelnen Person oder in einer anständigen Familie, am liebsten nach auswärts. Näh. Exped. 8934

Köchin, pers., sucht Stelle. N. Dranienstr. 6, B., 3. St. 8985
Reinliche, brave Mädchen suchen Stellen auf gleich und 1. October durch Frau **Ebert Wwe.**, Hochstätte 4. 8997

Eine Kammerjungfer, welche viel gereist ist, sucht Stelle. Näheres Karlstraße 8, Frontspitze. 8995

Ein gew. Ladenmädchen mit guten Zeugnissen f. Stelle in einem Schuhwaarengeschäft d. **Fr. Birk**, gr. Burgstraße 10. 8991

Ein feineres **Hausmädchen**, mit 3jährigen Zeugnissen, das perfect bügeln, nähen, serviren kann und alle Zimmerarbeiten versteht, sucht Stelle durch **Birk**, große Burgstraße 10. 8991

Ein gebildetes Mädchen aus besserer Familie, das die feine Küche und Haushalt versteht, wünscht Stelle als Stütze der Hausfrau; wenn auch die ersten Monate kein Gehalt, sieht es nur auf familiäre Behandl. N. d. **Birk**, gr. Burgstr. 10. 8991

Perfekte und angehende Kammerjungfern, einfache Hausmädchen und Mädchen für allein suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 15. 8992

Ein gewandter **Diener**, bestens empfohlen, sucht baldigst Stelle. Näh. Hochstätte 4, Parterre. 8997

Ein zuverlässiger Diener sucht Stelle; derselbe kann serviren und mit Gartenarbeit umgehen, auch geht er mit auf Reisen. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. N. Nerostraße 33, Hth. 8933

Ein geübter Koch empfiehlt sich zur Aushilfe in Hotels und bei Herrschaften. Näh. in der Expedition d. Bl. 8916

Ein junger Gärtner sucht Stelle bei einer Herrschaft. Näh. in der Exped. 8944

Personen, die gesucht werden:

Ein braves Dienstmädchen gesucht. Näheres Bahnhofstraße No. 20 im Laden. 8915

Ein Mädchen gesucht Frankenstraße 1, 1 St. h. rechts. 8917

Gesucht ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das feinbürgerlich kochen kann und die Hausarbeiten versteht. Näheres Geisbergstraße 42. 8905

Gesucht

für Hausarbeit und Bedienung der Gäste ein anständiges, gewandtes, kräftiges Mädchen mit guten Zeugnissen für ein feines Sommerlokal Thüringens. Angebote nimmt entgegen C. Luthardt im „Goldenen Brunnen“, Langgasse. 8907

Eine perfekte Herrschaftsköchin mit guten Zeugnissen gesucht durch **Ritter's Placirungs-Bureau**, Webergasse 15. 8992

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und sich aller Hausarbeit unterzieht, findet Dienst Mühlgasse 2, eine Stiege hoch. 8979

Eine Bonne zu 2 Kindern, welche gut nähen kann, nach Brüssel gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 8992

Gesucht eine Herrschaftsköchin nach Bingen, ein Mädchen, das kochen kann, zu 2 Damen, 4 feinbürgerliche Köchinnen, Mädchen für allein, starke Küchenmädchen d. **Birk**, gr. Burgstr. 10. 8991

Hirschgraben 26 wird ein Dienstmädchen gesucht. 8924

Große Burgstraße 8 im Handschuh-Laden wird ein ordentliches Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, gesucht. 8649

Gesucht zum 15. September ein tüchtiges Mädchen, welches selbstständig der bürgerlichen Küche vorstehen kann und alle Hausarbeit versteht, und ein in jedem Fache erfahrene Hausmädchen, welches Liebe zu Kindern hat. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Wilhelmstraße 32, 3. St. 8949

Ein solides, braves Mädchen wird in eine Weinwirtschaft gesucht. Näh. Mauergasse 1. 8968

Ein braves Mädchen zu einem Kinde auf gleich gesucht Mörderstraße 23. 8972

In einer Conditorei ist eine Lehrlingsstelle zu besetzen. Näh. in der Expedition d. Bl. 8922

Zu eine Restauration wird ein Kellner zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. Exped. 8914

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Ein alleinstehender Herr sucht für Ende September zwei möblirte Zimmer in einem ruhigen Hause auf längere Zeit. Gef. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre C. L. besorgt die Expedition d. Bl. 8930

Gesucht wird eine gut möblirte Etage von 5—7 Zimmern in freier Lage mit Pension. Offerten mit Preisangabe und ausführlicher Beschreibung der Wohnung, sowie der Verköstigung werden unter M. N. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 8913

Ein **Laden** in erster Lage gesucht. Offerten sub H. K. besördert die Exped. d. Bl. 8960

Angebote:

Bleichstraße 19 ist ein Dachlogis auf October zu verm. 8910

Friedrichstraße 30 ist die Parterrewohnung im Vorderhaus, ganz oder getheilt, und eine Wohnung im Hinterhaus mit Werkstatt auf 1. October zu vermieten. 8976

Goldgasse 8 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 8919

Hellmundstraße 5a ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 8940

Hochstätte 17 sind zwei kleine Wohnungen auf gleich zu vermieten. Näheres Goldgasse 16. 8947

Issteinerweg 9 ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Bleichstraße 11. 8939

Kirchgasse 19 ist eine Hochparterre-Wohnung auf 1. October zu vermieten. 8945

Kirchhofgasse 9 sind im ersten Stock 2 auch 3 Zimmer mit Küche und Kammerchen auf 1. October zu vermieten. 8982

Marktstraße 14 sind drei Zimmer in der Bel-Etage mit Balkon möblirt oder unmöblirt auf 1. October zu vermieten. Näh. bei Fr. Margarethe Wolff, Ellenbogengasse 2. 8964

Mehrgasse 35 ist auf 1. October eine Wohnung von drei Zimmern und Zubehör zu vermieten. 8942

Moritzstraße 15 ist eine Wohnung im Seitenbau, haltend drei Zimmer und Küche, auf gleich oder auf 1. October zu vermieten. 8938

Ecke der Nero- und Röderstraße 39 ist die abgeschlossene Bel-Etage, aus 4 großen Zimmern, 1 Küche mit Wasser, 2 Mansarden, Keller u. bestehend, auf den 1. October oder später zu vermieten. Näheres daselbst oder bei Kaufmann Heinr. Wald. 8941

Verlängerte Wellritzstraße bei Ph. Berger ist eine Wohnung auf 1. October zu vermieten. 8920

Wellritzstraße 24 freundl. Dachlogis auf October zu vermieten. Näheres Mauritiusplatz 3. 8961

Hof Geisberg möblirte Zimmer mit Pension und Parkbenutzung zu vermieten. 8921

Ein möbl. Zimmer (Parterre) zu verm. Friedrichstraße 6. 8970

Zwei comfortable möblirte Zimmer in angenehmer Lage zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 6, 1 Stiege hoch. 8996

Bereinslokal mit Klavier abzugeben Geisbergstraße 3. 8957

In Biebrich Rheinstraße 10 ist eine schön möblirte Wohnung von 2 Zimmern zu vermieten. 8983

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Von der Königl. Polizei-Direction ist das Einsammeln von Beiträgen für die Ausgaben unserer Anstalt genehmigt worden. Indem wir die Einzeichnung der Liste dem Wohlwollen unserer Mitbürger empfehlen, bemerken wir zugleich, daß unsere Cassen-Verhältnisse eine geneigte Berücksichtigung dringend bedürfen.

Wiesbaden, den 1. September 1879.

39 Der Vorstand der Kinder-Bewahranstalt.

Landwirthschaftliches Institut zu Hof Geisberg bei Wiesbaden.

(Subventionirt vom communalständischen Verband, vom Verein nass. Land- und Forstwirthe, von der Stadt Wiesbaden und dem Maingau-Kreise.)

Das Winterhalbjahr 1879/80 beginnt am Montag den 27. October d. J. Der Unterricht wird durch tüchtige Fachlehrer erteilt. Ausführliche Programme und Berichte sind unentgeltlich zu beziehen durch Generalsecretär Dr. Klaas oder den Unterzeichneten.

Wiesbaden, den 15. August 1879.

8791

Für das Curatorium: Hr. Weill.

Morgen Mittwoch

Vormittags 10 Uhr

Versteigerung von Möbel, Betten, Spiegeln, Kommoden, 1 Spiegel- und Silberschrank, 1 Garnitur, Sophas, Glas, Porzellan u. dergl.

in unserem Lokale

3 Schützenhofstraße 3.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

479

Morgen Mittwoch

Nachmittags 3 Uhr

werden

11 div. Sorten Sosenstoffe I. Qual., 100 Meter schwarze und braune Cachemires,

**Schürzenzeuge } (diverse Muster),
Bettzeuge }**

**Kinderkleiderstoffe, sowie
ca. 12 Stück Dowlas**

gegen gleich baare Zahlung im Auktionslokale

6 Friedrichstraße 6

öffentlich versteigert.

Der Auctionator:
Ferd. Müller.

484

40—50 Liter beste Milch

können täglich abgegeben und auf Wunsch Morgens und Abends ins Haus gebracht werden. Näh. Dohheimerstraße 18. 8936

Ein Liter Ziegenmilch kann täglich abgegeben werden. Näh. in der Exped. d. Bl. 8977

Bekanntmachung.

Es wurden mir von einer hohen Herrschaft Abreise halber aus einem Landhause die sämtlichen Möbel, bestehend aus 1 Salon, 2 Schlafzimmern, 3 Fremdenzimmern, 3 Wohnzimmern nebst 1 Speisezimmer, übertragen und werden dieselben Dienstag den 2. September aus der Hand verkauft; der Rest wird Donnerstag den 4. September, Vormittags 10 Uhr anfangend, öffentlich versteigert.

Es kommen unter vielen anderen Möbel zum Verkauf:

2 Blüthgarnituren, 4 Sophas, 5 elegante französische Betten, 4 Waschkommoden, Waschränken, 3 Spiegelschränke, 2 Secretäre, 3 Bücherschränke, 6 eichenene Schränke, 4 tannene Schränke, Pfeilerschränke, Eckschränke, Kommoden, runde, ovale und viereckige Tische, Rohr-, Barock- und Polsterstühle, 4 elegante große Pfeilerspiegel, 12 Delgemälde, ovale und andere Spiegel; die Speisezimmer-Einrichtung besteht in einem Buffet, Vertikow, Eckschrank, Ausziehtisch mit 4 Einlagen, 18 Stühle mit hohen Rohrlehnen; sodann eine Parthie feine Wasser-Bowlen, leichte Servicen, eine feine Eß-Service, Früchschalen und Rippfächer, Deckbetten, Plumeaux, sowie 4 Gefindebetten.

Die Ausstellung nebst Versteigerung findet
11 Nerostrasse 11

statt.

Sämmtliche Möbel sind elegant.

485

H. Martini, Auctionator.

Pferde-Eisenbahn.

8956

Es sind mehrere Centner ganz neue Falzeisen unter dem Einkaufspreis abzugeben. Näh. auf dem Bureau Louisestraße 4.

Hektographor-

Masse, äußerst dauerhaft und haltbar, in Stücken von 1 und 2 Pfd., per Pfd. Mk. 1,50, sowie Hektographor-Tinte, blau und roth, per Flasche Mk. 0,45 empfiehlt
8955 **F. Roehl,** Helenenstraße 15, I.



Sarg-Magazin.

Alle Arten Särge in Holz und Metall bei

8918

August Pfeiffer, Saalgasse 26.

Ruhrkohlen Ia: Ofen-, Auf-, Stück- und

len und Kohlkuchen, Braunk- und Steinkohlen-Briquets, sowie buchenes und kiefernes Scheitholz in jedem Quantum empfiehlt

Wilh. Kessler, vorm. Aug. Dorst,

8766

35 Kirchgasse 35.

Umzugs halber werden elegante Möbel, Lustres, Nähmaschine, Küchengeräthe u. s. w. aus freier Hand verkauft Wilhelmstraße 12, 2 Treppen. Anzusehen Nachmittags von 3—6 Uhr. 8978

Ein neuer, einthüriger Kleiderschrank für 16 Mark zu verkaufen. Näh. Friedrichstraße 30. 8971

7 Stück Cleander in Blüthe, Prachtexemplare, 2 Meter hoch, abzugeben Adlerstraße 57. 8994

Leere, gute Halbstück- und leere Oehostfässer zu verkaufen. Näheres in der Expedition. 8963

Die Petition,

die Erhaltung resp. Erlangung des Sitzes der Eisenbahn-Direction betr., liegt bis Mittwoch den 3. September zur Unterzeichnung offen bei den Herren:

Geb Brüder Petmecky, Louisenplatz;
Kaufmann Schirg, Schillerplatz;
Gottfried Koch, Michelsberg-Ecke;
August Weygandt, Langgasse;
Kaufmann Strasburger, Kirchgasse,
Kaufmann v. Hirsch, Langgasse,
Kaufmann Mades, Ecke der Rhein- und Moritzstraße,
 sowie in der Expedition der „**Wiesbadener**
Montags-Zeitung“, Nerostraße 6.

Wir ersuchen unsere Mitbewohner höflichst, sich hieran zu beteiligen.

Der Vorstand
 des Vereins hies. Hausbesitzer u. Interessenten.

Kriegerverein „Allemannia“.

Zur Betheiligung an der heutigen Sedanfeier werden sämtliche Ehren- und activen Mitglieder mit dem Ersuchen hierdurch ganz ergebenst eingeladen, sich präcis 1 Uhr im Vereinslocale (Mückerhöhle) einzufinden zu wollen.

Orden und Vereinszeichen sind anzulegen.

Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen ersucht
Der Vorstand.

Männergesang-Verein.

Heute Nachmittag: Zusammenkunft auf dem Neroberg, rechts unter den Buchen.

Gesangverein „Union“.

Wir laden hiermit unsere sämtlichen Mitglieder, betreffend Betheiligung an der Sedanfeier, auf heute Mittag 1 Uhr in das Vereinslokal ein. Abmarsch präcis 1 1/2 Uhr.

Gesangverein „Sängerlust“.

Heute Dienstag Nachmittags: Gesellige Zusammenkunft unter den Eichen, am Abhange des Nerobergs.

Saalbau Nerothal.

Sedan-Feier.

Heute Dienstag den 2. September, Abends 6 Uhr anfangend:

Grosse Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet **Chr. Hebinger.**

Tanzgeld nur 50 Pfg.

Personen mit dem Kriegszeichen 1870/71 haben Frei-Tanzen.

Römersaal.

Heute: Sedanfest. Anfang 8 Uhr:

Große Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet **E. Günther.**

Cigaretten

von 1 Mark an per 100 Stück empfiehlt
J. C. Roth, Langgasse 31.

Restaurateur, der hier einen Stadel und verlegte dem Stadelmacher

Heute Abend, zur Sedanfeier:

Vocal- & Instrumental-Concert

mit komischen Vorträgen.

Anfang 7 1/2 Uhr.

8974

Heute

Sedan-Fieken! — Sedan-Fieken!

Bei Sedan hat's gerappelt mit Fieken groß und schwer'n,
 Dort hatten Sie betappelt, was deutsche Fieke wer'n,
 Die Fieken war'n von Eisen, von Guß und Stahl und Blei —
 Und haben gemacht Löcher noch mehr wie zwei und drei.
 Doch heut' die Sach' ist anders, die Sach' ist ohne Graus,
 Der Sydney schießt mit Fieze, die fülle Löcher aus;
 Der schießt mit mit Kanone, macht so lei dumme Streich,
 Denn all dem sein Patrone sind bloß von mürbem Teig,
 D'rum komm ohne Furcht ein Feder, sie sind heut' am allerbest
 Und kauf 'ne mürb' Patrone zum großen Sedanfest.
 8986 **Sydney**, Webergasse 45.



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Eingetroffen: Schellfische, Schleien 50 Pf., Karpfen 70 Pf.,
 sowie alle übrigen gangbaren See- und Flußfische etc.
 269 **F. C. Hench**, Hoflieferant.

Geschäfts-Verlegung.

Einem geehrten Publikum, sowie unseren verehrten Kunden die ergebene Mittheilung, daß sich unser Geschäftslokal vom 1. September d. J. an nicht mehr Friedrichstraße 5, sondern

19 Friedrichstraße 19

befindet. Für das uns in so hohem Maße bewiesene Vertrauen bestens dankend, bitten wir, dasselbe auch in unsere neue Localität folgen zu lassen.

Der Vorstand

des

Möbel-Magazins ver. Gewerbetreibender.

Eingetragene Genossenschaft.

273

Negligé- und Nachthauben

das Neueste bei **F. Lehmann**, Goldgasse 4. 145

Leçons particulières de français et d'anglais
 — Dreissig Jahre Privat-Lehrer in Paris und London —
 Hôtel zum Bären, Langgasse 41. — Verfasser der dem-
 nächst in Carl Jügel's Verlag, Frankfurt, erscheinenden
 French Grammar. 8951

Zu verkaufen: 2 Retourbilette nach London
 via Bliestingen, gültig bis zum 7. d. M. Näheres Sonnen-
 bergerstraße 2. 8645

Ein Flügel ist zum billigen Preise von 50 Mark zu ver-
 kaufen. Näh. Exped. 8903

Von der Königl. Polizei- Anstalten,

den festen Bestandtheilen des Emser Wassers unter Leitung der Administration der König Wilhelms-Felsenquellen bereitet, von bewährter Heilkraft gegen die Leiden der Respirations- und Verdauungs-Organen, in plombirten Schachteln mit Controllstreifen vorrätig in Wiesbaden in der Amts-Apotheke von **C. Schellenberg** und in Apotheker **J. H. Lewandowski's** Droguengeschäft. 205

Gegen **Sommersprossen**, Sonnenbrand, gelbe Flecken, Kupferröthe u. u. empfiehlt sich:

Eau de Lys de Lohse

— Schönheits-Lilienmilch —

als das **reellste** und **wirksamste** Präparat, welches die Haut blendend weiß und zart macht und derselben ein jugendliches, frisches Aussehen verleiht.

Zu haben in **Wiesbaden** bei **Hofcoiffeur W. Röhrig**, sowie in allen renommirten Parfümerien u. u. 217

Bibliotheken und einzelne, gute, ältere wie neuere Werklauft **Isaac St. Goar**, Buch- und Antiquariats-Handlung, **Rohmarkt 6, in Frankfurt a. M.** (No. 5805) 13

Ein neues, schw. **Herbst-Mantelet**, auch für den Winter passend, sehr billig abzugeben **Rheinstraße 38, 1 Tr.** 8984

Frühäpfel per Kumpf 35 Pfg., **Frühbirnen** zum Kochen per Kumpf 40 Pfg. zu haben **Franckenstraße 4.** 8962

Kartoffeln im Kumpf und **Malter** billigt zu haben **Dohheimerstraße 18.** 8937

Dohheimerstraße 48 b sind **neue Keltern** mit eisernen Schrauben verschiedener Größe und **neue Aepfelmühlen** zu verkaufen. 8834

Ein Meiler soeben ausgebrannter **Feldbacksteine**, circa 120,000 Stück, zu verkaufen **Röderstraße 23.** 8973

Tagess-Kalender.

Das naturhistorische Museum ist zur Besichtigung dem Publikum geöffnet. Die permanente **Kurhaus-Bausammlung** im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr geöffnet. Musik am **Rohbrunnen** täglich Morgens 6 1/2 Uhr.

Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinstitul v. **Marie Heino**, **Weberg. 9, I.** 2073

Heute Dienstag den 2. September.

Zur Feier des **Sedanfestes**. Nachmittags: Volksfest auf dem **Neroberg**.

Kriegerverein „**Allemania**“. Betheiligung an der **Sedanfeier**. Zusammenkunft Nachmittags 1 Uhr im Vereinslokale (**Müsterhöhle**).

Kameradschaftlicher Unterstützungsverein. Betheiligung an der **Sedanfeier**. Zusammenkunft um 1 Uhr in der **Bierbrauerei Anshl**.

Sängerverein „**Union**“. Betheiligung an der **Sedanfeier**. Zusammenkunft Nachmittags 1 Uhr im Vereinslokale.

Männergesang-Verein. Nachmittags: Zusammenkunft auf dem **Neroberge**, rechts unter den **Buchen**.

Sängerverein „**Sängerkreis**“. Nachmittags: Zusammenkunft unter den **Eichen** am Abhange des **Nerobergs**.

Kurhaus zu **Wiesbaden**. Nachmittags 4 Uhr: **Concert**. Abends 7 1/2 Uhr:

Doppel-Militär-Concert, **Bombardement** und **bengalische Beleuchtung**.

Fortsetzung der **Impfung** der im Jahre 1878 geborenen Kinder, Nachmittags von 5—6 Uhr im **Rathhause**, **Marktstraße 5.**

Die ältesten Ruinen der Welt. *)

Wenn wir heute von „**Babylonischer Sprachverwirrung**“ reden oder **Paris** als „**Seine-Babel**“ bezeichnet hören, so denkt wohl Jeder an die Sage vom **Thurmbau zu Babel**, wie sie im ersten Buch **Moses 11, 1—9**

*) Nachdruck verboten.

wärtig sein, auf welch' historisch-interessanten Boden damit hingedeutet wird.

Babylon war die erste Weltstadt der Erde und zugleich die Metropole des ersten von **Nimrod** gegründeten Weltreiches, des altbabylonischen Reiches, das von etwa 2240—2050 v. Chr. florirte. Sie lag in der großen Ebene **Sinear** am unteren **Euphrat** zu beiden Seiten dieses Stromes, etwa 15 Meilen in gerader Richtung von **Bagdad**, 40 Meilen vom persischen Meerbusen und 130 Meilen von **Jerusalem** entfernt.

Die Ruinen dieses gigantischen Denkmals der Vorzeit bildeten schon im 16. Jahrhundert einen Anziehungspunkt für Alterthumsforscher; ganz besonders aber wurden sie in neuester Zeit zum Gegenstand eingehender Untersuchungen gemacht, und es sind dabei interessante Aufschlüsse zu Tage getreten.

Ueber die Gründung **Babylons** weiß man nichts Bestimmtes; sie bildet auch in der Geschichte der nachmaligen Weltstadt den unwesentlichsten Moment. Vielleicht ist sie schon um 2000 v. Chr. entstanden.

Semiramis und **Nebukadnegar** waren es, welche **Babylon** oder, wie man gewöhnlich sagt, **Babel** mit herrlichen Gebäuden schmückten und stark befestigten. Von da an datirt der rasche Aufschwung. In ihrer Glanzzeit unter dem genannten Herrscher hatte die Stadt zwei Millionen Einwohner; sie bildete ein Viereck zu beiden Seiten des **Euphrats**, von dem jede Seite drei Meilen lang war und das von einer 200 Ellen hohen und 50 Ellen breiten Mauer umschlossen wurde, auf der sechs Wagen bequem neben einander fahren konnten. Hundert eiserne Thore vermittelten den Verkehr und 250 Thürme boten genügenden Schutz für die ausgestellten Wächterposten. Wie unbedeutend erscheint neben diesen grandiosen Bauwerken des grauesten Alterthums unsere moderne Architektur!.. Aber das Innere **Babylons** enthielt solcher Wunder der Baukunst noch mehr. Obwohl ihre Herrlichkeit längst in Staub und Asche gesunken ist, so sind wir doch durch zahlreiche Beschreibungen zeitgenössischer Schriftsteller sehr genau über ihre innere Beschaffenheit unterrichtet.

Beide Theile der Stadt waren durch eine grandiose steinerne Brücke mit einander verbunden und an jedem Ende derselben lag eine prachtvolle Königsburg. Die östliche, von **Nebukadnegar** erbaute, bestand aus zwei Palästen und war von einer dreifachen Mauer umgeben, die mit Schlacht- und Jagdbildern in Relief verziert war und auf der Ostseite eine, auf der Westseite anderthalb Meilen weit reichte.

Neben dieser Prachtburg, **Akropolis** genannt, erhoben sich die hängenden Gärten der **Semiramis**, die man bekanntlich zu den sieben Wunderwerken der Welt rechnet. Sie bestanden aus einem Terrassenpalast mit Säulen und Schwebbögen, sowie einer Bleibede, welche letztere soviel Erde trug, als die Verwurzelung der größten Bäume nöthig machte, während zugleich durch eine kunstvolle Wasserleitung vom **Euphrat** her die erforderliche Bewässerung besorgt wurde.

In der Südwestecke des westlichen Stadttheils stand das Heiligtum des Gottes **Bel** und in der Mitte desselben ragte der babylonische **Thurm** empor, dessen Zinnen angeblich den Himmel zu erreichen strebten. Er bestand aus acht aufeinandergefügten Thürmen, von denen der obere immer an Umfang soviel abnahm, daß der Aufstieg sich in Wendeltreppenform von außen rings herumzog. **Strabon** schätzte seine Höhe auf 192 Meter. Im höchsten Stockwerk dieses zugleich als Sternwarte dienenden Riesenthurmes befand sich das Allerheiligste; daselbst stand ein goldener Tisch für den Gott **Bel**, auf welchem ihm täglich Speise vorgesetzt wurde, und ein Bett, worin eine jungfräuliche Priesterin die Nacht verbrachte.

Die an diesen Thurmbau sich knüpfende Mythe von der plötzlichen Sprachverwirrung reicht bis in die ältesten Zeiten zurück. Der Alterthumsforscher **Smith** veröffentlichte erst vor einigen Jahren den mühsam entzifferten Inhalt einer Keil-Inschrift, worin der Sache Erwähnung geschieht.

Unter der persischen Herrschaft, welcher die Stadt durch **Chrus** unterworfen wurde, begann **Babylons** Verfall. Zwar hatte sie **Alexander der Große** wieder zur Hauptstadt seines Weltreiches erkoren und wollte den von **Kerges** theilweise zerstörten **Thurm** prachtvoll wieder herstellen lassen; allein der Tod, der ihn 323 v. Chr. in **Babylon** ereilte, hinderte ihn an der Ausführung dieses Planes. Unter der nachfolgenden Herrschaft der **Seleuciden** entvölkerte sich die Stadt immer mehr und schon im ersten Jahrhundert der christlichen Zeitrechnung war sie zu einem wüsten Steinhäufen zusammengefallen.

Dieser Trümmerhaufen, dessen Ausdehnung von Süden nach Norden

gegen sechs Stunden beträgt, läßt die hervorragenden Glanzpunkte der verschwundenen Herrlichkeiten noch heute erkennen. Hauptsächlich treten sechs massige Erhöhungen hervor, deren bedeutendste, der sogenannte Kasr (Burg) für die Stätte gilt, an welcher einst der Palast Nebukadnezars stand. Hier findet sich noch gut erhaltenes Mauerwerk aus gebrannten Backsteinen, die mit Mörtel oder Erdbarz verklebt sind. Südlich davon erhebt sich ein anderer Hügel, 59 Morgen im Umfang, den man für das Ueberbleibsel der hängenden Gärten annimmt. Auf der Westseite des Euphrats zeigt man auch die Reste des babylonischen Thurms, jetzt Birs Nimrud (Thurm des Nimrod) geheissen. Der mächtige Unterbau ist verschüttet, das zweite Stockwerk aber in einer Höhe von 41 Metern noch erkennbar, ebenso hat sich auch noch ein Giebel des dritten Stockwerkes in einer Größe von elf Metern erhalten.

Im Uebrigen rings, soweit das Auge reicht, nichts als Schutt und Wüstenei. In den zahllosen Ruinen, welche die einstigen Tempel, Paläste und Marktplätze Babels bezeichnen, treiben sich wilde Thiere herum und statt der hängenden Lustgärten und blühenden Paradiese bedecken graue Rohrwälder das kumpfige Ufer. Noch sieht man hier und da einzelne Weiden, welche an die Klagelieder der gefangenen Israeliten gemahnen, die hier nach der biblischen Geschichte den Fall Jerusalems beweinten.

Schon im Alterthum benutzte man die Ruinen Babylons als Steinbrüche zum Aufbau der Städte Seleucia und Ktesiphon am Tigris, auch die Kalifenstädte Kufa und Bagdad, sowie das innerhalb des Ruinenterrains selbst entstandene Städtchen Hilla, ist gänzlich aus babylonischen Backsteinen errichtet und noch heute gehen fortwährend Schiffslasten von Trümmern der untergegangenen Weltstadt den Strom auf und ab und nähren die wenigen Menschen, die in diesen wüsten Einöden als Steinbrecher oder Begleiter sich angesiedelt haben.

Th.

Locales und Provinzielles.

?(Strafkammer. Sitzung vom 1. Sept.) Ein Bädergejelle aus Singa a. Rh. hat eine bläuliche Gefängnisstrafe zu verbüßen, weil derselbe seinem Nebengejellen ein Hemd gestohlen hatte. — Das Königl. Amtsgericht in Königsberg sprach am 18. Juni d. J. einen Lehrer aus Oberreisenberg, welcher beschuldigt war, einen Schulknaben durch drei Schläge mit einem Riemen mißhandelt zu haben, frei, weil angenommen wurde, daß der Beklagte über das gewöhnliche Züchtigungsrecht nicht hinausgegangen sei. Der Vater des Kindes hat hiergegen appellirt und beschließt die Strafkammer, die Sache zu vertagen und zu dem demnächstigen Termin den Medicinalrath aus Königsberg zur Abgabe eines Zeugnißes über die an dem Kinde vorgefundenen Merkmale vorzuladen. — Ein Jagd- und Fischereiaufsicht zu Ködelheim ist veranlaßt, am 16. Mai in dem dortigen Jahnmoorwäldchen vier Raben geschossen und dadurch den Hungertod der Jungen derselben verschuldet zu haben. Das Polizeipräsidium in Frankfurt a. M. setzte deshalb dem Aufseher 10 Mark Geldstrafe an, wogegen derselbe Widerspruch erhob und bei dem Amtsgericht in Homburg geltend machte, er habe das Recht, Federwild zu schießen; die von dem Polizeipräsidium erlassene Polizei-Verordnung vom 21. Mai 1869 sei für ihn nicht maßgebend, dagegen komme das für das Großherzogthum Hessen bestehende Jagdgesetz vom 15. Juli 1858, wonach der Hase als nicht genießbares Federwild angesehen werde und deshalb auch geschossen werden dürfe, in Betracht. Das Homburger Amtsgericht bestätigte indessen das Urtheil des Polizeipräsidiums zu Frankfurt und auch die hiesige Strafkammer weist die von dem Angeklagten gegen das Amtsgerichtliche Urtheil eingelegte Berufung zurück unter Verurtheilung desselben in die Kosten beider Instanzen. — Ein 21jähriger Maurer aus Sonnenberg hatte im Auftrag eines hiesigen Zimmermeisters für diesen ein Sühnerhaus zu bauen und waren beide Theile bezüglich des Arbeitslohnes und Materials einig geworden. Der Arbeiter holte indessen bei einem Eisenhändler für 9 Mark Draht auf den Namen des Zimmermeisters und ließ ihn für diesen in Rechnung stellen. Dazu war der Maurer nicht befugt. Als die Rechnung bei dem Zimmermeister eingereicht wurde, war der Maurer längst bezahlt; derselbe wird wegen Betrugs zu 3 Wochen Gefängnis verurtheilt. — Am 18. Juli d. J. Abends gegen 10 Uhr wurde ein Schiffer aus Mittelheim auf der Straße daselbst plötzlich aus einem Versteck überfallen und durch Schläge mit einem Prügel auf den Kopf und den Arm derart mißhandelt, daß er ohnmächtig zusammenbrach und stark blutete. In Folge dieser Verletzung war die Gebrauchsfähigkeit des Armes mehrere Wochen ausgeschlossen. Der Thäter wurde in der Person eines Tagelöhners aus Mittelheim ermittelt und hat sich derselbe, wie Zeugen bekunden, auch bei denselben noch der That gerühmt, die er mit 4 Monaten Gefängnis zu büßen hat. — Wegen Pfandverbringung erhält ein Schreiner aus Steinischbach, welcher schon viermal wegen desselben Vergehens bestraft ist, 3 Wochen Gefängnis und zwar als Zugabstrafe für der gegen ihn unterm 10. Juni erkannten Gefängnisstrafe von 10 Tagen. — Ein Fabrikarbeiter zu Hochheim und ein Korbmacher daselbst geriethen am 28. Juni wegen beiderseitiger Feindschaft ihrer Weiber in Wortwechsel. Der Letztere, der am Oberschenkel amputirt ist und deshalb einen Stock tragen muß, ging auf den an seinem Fenster stehenden Fabrikarbeiter zweimal los und versuchte ihn zu stoßen. Darüber

aufgebracht, ergriff dieser einen Stockbegen und verfestete dem Korbmacher einen Stich in die linke Brust, in Folge dessen er 8 Tage arbeitsunfähig wurde. Der Verletzte ist durch Gerichtsbeschluß nicht bestraft worden und wird der Angeklagte unter Annahme mildernder Umstände zu 14 Tagen Gefängnis verurtheilt. (Schluß folgt.)

× (Wiessbadener Lehrerverein.) Auf vielseitigen Wunsch fand verfloßenen Freitag Abend, vor Beginn der Herbstferien, eine Versammlung des Wiessbadener Lehrervereins im „Saalbau Schirmer“ statt, die, obgleich an einigen städtischen Schulen die Ferien schon früher begonnen hatten, doch sehr zahlreich besucht war. Die zum Lehrertag in Idstein erwählten Delegirten des Vereins ertheilten zunächst Bericht über die dortige Versammlung. Zweiter Gegenstand der Tagesordnung waren Mittheilungen über den im Kreise der Mitglieder des Wiessbadener Lehrervereins neugegründeten Siederverein, der am 15. v. Mts. seinen Anfang nahm; die Einzählungen zu demselben sind je nach dem Alter des Eingetretenen in verschiedener Höhe berechnet, die Mitgliederzahl ist bereits auf 49 angewachsen. Schließlich wurde noch der Wunsch ausgesprochen, bei Beginn des Wintersemesters einen gemeinschaftlichen Vereins-Ausflug zu veranstalten, welchem von der Versammlung allseitig zugestimmt wurde.

?(Zur Eisenbahndirectionsfrage.) Dem Vernehmen nach ist am Samstag Abend die Antwort des Ministeriums für öffentliche Arbeiten auf die Petition des Gemeinderaths wegen Erhaltung der Königl. Eisenbahndirection eingetroffen. Es wird darin bemerkt, daß die Frage wegen der Verlegung noch nicht erwogen worden sei, wenn solches aber geschehe, solle die Petition berücksichtigt werden. Sollte eine Verlegung stattfinden, so bliebe immerhin ein Eisenbahnamt hier, welches ebenfalls viele Beamte zähle.

KB (Vereidigungen.) Bei Königl. Verwaltungsamte hier wurden gestern eidlich verpflichtet, und zwar als Grenzbewachungen für die Gemarkung Bierstadt die Gemeinderaths-Mitglieder Schreinermeister Carl Dietrich, Badermeister Philipp Meyer III., Landmann Friedrich Ludwig Kaiser, Landmann Heinrich Christian Seulberger, Philipp Schild III., Carl Philipp Bierbrauer, Philipp Heinrich Heymach und Wagner Friedrich Schmidt; sodann als Beischützen für die Gemarkung Auringen Michael Junfermann von da und für Sonnenberg Georg Schaub von da.

*(Fremden-Verkehr per 31. August) laut Bade-Blatt 61, 248 Personen.

*(Immobilien-Versteigerung.) Bei der Versteigerung des an der Feldstraße gelegenen H. H. May'schen Wohnhauses blieb Herr Deconom G. Ph. Born mit 35,900 Mark Letztbiethender.

*(Weiswechsel.) Herr Baron v. Mannerheim hat seine Villa Sonnenbergerstraße 39 für 60,000 Mark an Herrn Rentner Ed. Borck verkauft. — Herr Fr. Bind hat einen Acker von 55 Ruthen 80 Schuh im District „Vor Heiligenborn“ für 1750 Mark an Herrn Gottfr. Weich verkauft.

*(Verichtigung.) Zu dem Referat in No. 204 unseres Blattes, die Versammlung des „Vereins hiesiger Hausbesitzer und Interessenten“ betreffend, ist zu bemerken, daß zur Uebringung der Petition in Sachen der Eisenbahn-Direction die Herren See, Kossel und Schellenberg auf Vorschlag des Vorstandes gewählt wurden. Eine andere Wahl hatte nicht stattgefunden.

?(Fabrikfällige Tödtung.) Ein von hier gebürtiger, der Mainzer Garnison angehöriger Soldat, Namens Blum, der in Bleidenstadt im Quartier lag, ist am Sonntag dortselbst aus Unvorsichtigkeit der Mörder eines seiner Kameraden geworden. Der Quartiergeber hatte eine geladene Jagdkinte in der den Infanteristen eingeräumten Stube hängen; der Eine machte sich mit derselben zu schaffen, zielte scherzweise auf seinen Kameraden, drückte, die Ladung nicht ahnend, los und traf denselben so unglücklich, daß er todt zusammenbrach. Der Thäter wurde nach Mainz ins Garnisons-Gefängnis gebracht.

✓ (Jagdalender pro Monat September.) Nach den Bestimmungen des Jagdschongesetzes vom 26. Februar 1870 dürfen in diesem Monat geschossen werden: Elchwild, männliches Roth- und Damwild, Rehbocke, Auer-, Wild- und Fasanen-Hähne, Enten, Trappen, Schnepfen, wilde Schwäne und andere Sumpf- und Wasservögel excl. Gänse und Fischreiter, Nebelhühner, Auer-, Wild- und Fasanen-Hennen, Haselwild und Wachteln. Dagegen sind mit der Jagd zu verschonen: Weibliches Roth- und Damwild, Wildfälscher, weibliches Rehwild, Spießböcke, Schmalritzen, Neßfälscher und Dachs. Wie wir in No. 190 unseres Blattes schon mitgetheilt, ist auf Grund des §. 2 obengenannten Gesetzes von königlicher Regierung dahier der Schluß der Schonzeit für Hasen auf 14. September c. festgesetzt, so daß die Jagd auf dieselben erst vom 15. September ab ausgeübt werden darf.

○ (Versehung.) Aus Dieblich verlautet die Versehung des Herrn Wasserbau-Inspectors und Dampfkessel-Revisors Leithold nach Berlin in das Ministerium.

† Dohheim, 1. September. (Ueberfall.) Zwei alte Bekannte, ein Dohheimer und ein Frauensteiner, entzweiten sich unlängst in einer hiesigen Wirthschaft und waren sich seitdem feindlich gesinnt. Letzterer bemerkte nun gestern, daß sein Gegner nach Frauenstein gekommen war, und wollte er an demselben jetzt seinen Groll auslassen. Mit einem gehörigen Bambus versehen, legte er sich an der sogenannten „Gede“ auf die Lauer, bis in der inzwischen eingetretenen Dunkelheit endlich zwei Personen des Weges von Frauenstein daherkamen, von denen Einer der Erwartete sein mußte. Der Versteckte stürzte auf denselben zu, doch ehe er losgeschlagen hatte, machte ihn ein blinder Schuß verwirrt; die Beiden faßten ihn, stellten seine Persönlichkeit fest, und ist die Klage auf Ueberfall bei der Staatsanwaltschaft bereits eingeleitet.

* (Pomologen-Congress.) Der Congress deutscher Pomologen (Pomologen-Verein) wird vom 8. bis 11. October in Frankfurt a. M. tagen. Für die damit verbundene Ausstellung soll außer dem Obst auch die Gemüscultur dieser Stadt und Umgegend mit herangezogen werden.

* (Turnerisches.) Der Abbruch des Central-Comité's des 11. Mittelrheinischen Turnfestes zu Offenbach a. M. weist ein Deficit von 3250 Mark nach.

Kunst und Wissenschaft.

* (Das Königl. Theater) bleibt heute Dienstag den 2. September geschlossen.

* (Zu den Pensionskassen) sind beim hiesigen Königl. Theater mit dem Gestirgen die Herren Hofopernsänger Cassieri und Kammermusiker Wagner getreten. Bei dieser Gelegenheit ist der Vorkantante vom Kaiser durch Verleihung des Königl. Kronenordens IV. Classe ausgezeichnet worden.

Aus dem Reiche.

— (Auszeichnung für Minister Falk.) Der Berliner Magistrat hat einer neuen Realschule vorerst den Namen „Falk-Schule“ beigelegt.

— (Zu den neuen Justiz-Gesetzen.) In Ausführung des §. 39 der neuen Schiedsmannsordnung hat der Justizminister im Einverständnis mit seinem Collegen vom Cultus bestimmt, daß für Privatklagen gegen Studierende wegen Beleidigungen der Sühneverfahren von dem Vektor und in dessen Vertretung von dem Universitätsrichter der betreffenden Hochschule vorzunehmen ist.

— (Statistisches.) Wie außerordentlich der Bedarf an Postwertzeichen in Deutschland seit etwa 25 Jahren gewachsen ist, lehrt folgende Zusammenstellung. Von der preussischen Staatsdruckerei wurden gefertigt und an die Ober-Postämter z. verandt: im Jahre 1855: Postfreimarken 1,535,000, gestempelte Briefumschläge 3,757,500 im Gesamtwerthe von 801,660 Mk.; 1865: Postfreimarken 61,248,000, gestempelte Briefumschläge 11,348,100 im Werthe von 8,423,165 Mk.; 1873: Postfreimarken 507,886,800 gestempelte Briefumschläge 11,533,000, einfache gestempelte Postkarten 27,319,100, Postkarten mit Rückantwort 694,500, gestempelte Streifbänder 5,089,800 im Werthe von 59,980,071 Mk.; 1878: Postfreimarken 646,750,000, gestempelte Briefumschläge 5,251,000, einfache gestempelte Postkarten 92,010,800, Postkarten mit Antwort 963,500, gestempelte Streifbänder 6,525,000, Rohpostkarten 60,000, Rohpost-Briefumschläge 30,000, Weltpostkarten 2,245,600 im Werthe von 83,743,960 Mk. Neben der bedeutenden Zunahme der Marken u. f. w. ist ersichtlich, wie erheblich der Bedarf an Briefumschlägen abgenommen hat, der auch noch immer im Abnehmen begriffen ist. Den Grund dieser Erscheinung kann man einmal in der Einführung der Postkarten erblicken, dann aber in dem Umstande, daß seit dem Jahre 1868 neben dem Portobetrage noch 1 Pfennig für jeden Umschlag vom Publikum als Herstellungskosten erhoben wird.

— (Kabel zwischen Deutschland und Norwegen.) Am 22. d. M. wurde zu Westerland auf Sylt mit Musik und Böllerläufen unter dem Wehen der Flaggen von Deutschland, England und Norwegen die Vollendung der Kabelverbindung zwischen Deutschland und Norwegen über Sylt gefeiert. Das Kabel wurde im Auftrage der deutschen Regierung von einer englischen Gesellschaft gelegt. Deutschlands Verbindung mit Norwegen und Schweden ist durch dasselbe unabhängig gemacht von Dänemark.

— (Verein für Gesundheitspflege.) Auf der diesjährigen Versammlung des Deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege, die in den Tagen des 15., 16. und 17. September in Stuttgart stattfand, werden die Schutzmassregeln gegen die vom Anstande drohenden Volksseuchen, Pest und Cholera zur Verhandlung kommen. Das Hauptreferat hierüber hat der Geheim-Medicinal-Rath Professor Dr. August Hirsch in Berlin übernommen. Raum minder interessant dürfte übrigens auch der zweite Tag werden, in welchem die Anforderungen der Hygiene an Post- und Logishäuser zur Besprechung gelangen werden.

Vermischtes.

— (Eine ihn ehrende Bitte) erzählt der bekannte Jugendschriftsteller Dr. Friedrich Hofmann; sie lautet wie folgt: „Sollte auch in diesem Jahre irgendwo mein und Julius Otto's „Waterlandsfest“ am Sedantage zur Aufführung kommen, so ersuche ich die betreffenden Herren Leiter, die Verse auf Seite 17 von „Derweil des Krieges und des Heeres Meister“ bis zum Schluß des II. Vortrags, sowie das dritte Lied: „General Bumbum“ ganz zu streichen. Diese heftige Verspottung der Affaire von Saarbrücken war gerechtfertigt und konnte von unseren deutschen Knaben mit voller Lust gesungen werden, so lange das Schicksal noch nicht sein letztes schweres Gericht über „Vater und Sohn“ verhängt hatte. Jetzt, wo der unglückliche Prinz, der einst den mächtigsten Thron Europas erben sollte, ein so trauriges Ende gefunden und eine trostlose Mutter um ihn weint, würde jenes Spöttliche ein Frevel sein, zu welchem wir unsere Jugend nicht verführen wollen.“ Dr. Friedrich Hofmann.

— (Zum Eisenbahn-Jubiläum.) Am 15. October werden es fünfzig Jahre, daß der Gedanke eines Eisenbahn-Systems zum ersten Male eine praktische Gestalt annahm. Am 15. October 1829 ließ George Stephenson's Locomotive zum ersten Male über die Schienen. Wenn das Andenken an den denkwürdigen Tag in diesem Jahre festlich begangen wird, ist das hauptsächlich der Initiative der deutschen Journalistik zu

anken, die jetzt schon sich sehr eifrig mit dem Gegenstande beschäftigt. Hat England die erste Eisenbahn gesehen, so ist in Deutschland das System am weitesten ausgebildet worden. Die erste Linie der Welt war die zwischen Liverpool und Manchester, die im Jahre 1825 eröffnet ward; im Jahre 1878 betrug Europa bereits 154,523 Kilometer im Betrieb befindlicher Geleise. Deutschland hat in Europa das ausgebreitetste Netz: 30,464 Kilometer; dann kommt England mit 27,540 Kilometer, dann Frankreich mit 23,883 Kilometer und Rußland mit 21,687 Kilometer. Oesterreich-Ungarn besitzt nur 17,997 Kilometer und Italien 8213 Kilometer. Die Vereinigten Staaten haben ein Netz, das vier Fünftel der gesammten europäischen Strecken gleichkommt: 127,470, die übrigen amerikanischen Staaten weisen zusammen 19,000 Kilometer auf. Asten hat 14,000 Kilometer, Australien 4000 Kilometer und Afrika nur 2900 Kilometer.

— (Selbstmord aus gekränktem Ehrgeiz.) Aus Berlin schreibt man: Vor etwa acht Tagen meldete der Polizeibericht, daß aus dem Faulen See in der Nähe der Charlottenburger Chaussee die Leiche einer etwa 20 Jahre alten anständig gekleideten Frauensperson aus Land gezogen worden sei. Diese Leiche ist nun im Obductionshause von einem Beamten als die seiner 19jährigen Tochter persönlich recognoscirt worden. Dieselbe hatte ihrem Leben aus ganz eigenartigem Motiv ein gewaltsames Ende gemacht. In einem hinterlassenen Briefe nämlich, in dem sie von ihren Eltern zärtlich Abschied nimmt, gibt sie als Grund des Selbstmordes an, daß sie einen selbstverschafften Roman von der Redaction der Gartenlaube mit dem Bemerken zurückbekommen habe, daß ihre schriftstellerische Arbeit zur Aufnahme in der Gartenlaube sich nicht eigne, während sie, die Selbstmörderin, der festen Ansicht gewesen, mit ihrem Talent zur Nachfolgerin der gefeierten Mariti berufen zu sein.

— (Beobachtungen an den Gletschern der Alpen.) Bei der Generalversammlung des deutschen und des österreichischen Alpenvereins, welche in Saalfelden (Bingau) stattfand, wurde ein Beschluß gefaßt, welchem wir eine recht eifrige Ausführung wünschen, da ihm dann bedeutende Folgen nicht mangeln werden. Professor G. Richter von Salzburg theilte mit, daß Professor A. Favre in Genf bei dem internationalen alpinen Congress vom 1. August an alle Alpenvereine die Aufforderung gerichtet habe, jetzt, wo die Gletscher seit 25 Jahren im Rückgange begriffen seien, Messungen vorzunehmen, wie weit deren gegenwärtige Enden von gewissen zu markirenden Punkten entfernt seien. Denn es sprächen viele Gründe dafür, daß diese Rückzugsperiode binnen kurz oder lang einem neuerlichen Vorstöße Platz machen werde. (Wer die ungeheuren Schneemassen gesehen hat, welche dieses Jahr noch im August selbst die Mittelregion der Westalpen deckten, wird dem nur zustimmen können.) Dann sei es aber von der größten Wichtigkeit, zu wissen, welchen Stand die Gletscher im Augenblick ihres weitesten Rückganges eingenommen haben. Diese Anregung wurde dankbarst entgegengenommen und auf Antrag Professor Richter's beschlossen, unbeschadet der speciellen Instruction über Gletscherbeobachtungen, wegen deren Abfassung der Central-Ausschuß schon mit einem namhaften Gletschern in Verbindung getreten ist, jetzt schon die Mitglieder aufzufordern, solche Messungen an den Gletschern der Ostalpen vorzunehmen und dieselben dem Central-Ausschuß des deutschen und österreichischen Alpenvereins als Sammelstelle einzusenden. Es würde sich also darum handeln, an irgend einer dem Gletscherende benachbarten Stelle, womöglich auf anstehendem Gestein, mit Delfarbe oder besser durch den Steinweg eine kennbare Marke anbringen zu lassen und die gegenwärtige Entfernung des Gletscherendes von diesem Punkte mit einer Schnur abzumessen; eine leichte Mühe, durch welche man sich jedoch ein nicht unwesentliches, wenn auch erst in Zukunft reisendes Verdienst um die Geographie der Alpen erwerben kann.

— (Horaz als Statistiker.) Altenburg ist das gelobte Land des Stats und die Altenburger Bauern gelten, ob mit Recht oder Unrecht, als unübertreffliche Meister dieses Kartenspiels. Nur von hier aus konnte denn auch eine „philologisch-psychologisch-kritisch-empirische“ Untersuchung ausgehen, die sich mit der „Statistik des alten — Horaz“ befaßt und einige wissenschaftliche Entdeckungen herbeibringt, die für Statistiker und Horazleser von gleich hervorragendem Interesse sind. Der Verfasser macht zunächst darauf aufmerksam, daß die ersten Spuren unseres Spiels bereits bei den alten Hebräern gefunden werden. Wenigstens steht im Pentateuch: „Und Moses sah die Leute im Thale wimmeln!“ — Von da an verschwinden die Quellen wieder, bis endlich Horaz erstand, um in vielen Stellen seiner Gedichte sich als vollendeter Statsmann zu bekennen. So sagt er im zweiten Buche der Satiren: „Laxo donare et ludere vidi.“ „Ich habe gesehen, wie man im Wachs gibt und spielt“, und vor lauter Aufregung ruft er in der achten Epode: „Ineitat me Pectus.“ — „Pectus reizt mich.“ Brütend steht er vor dem verschleierte Geheimniß des Statspiels in der achten Ode des ersten Buches, wo er sinnend fragt: „Quid latet?“ — Was liegt? — bis er sich endlich ermannt und das immer gültige Wort spricht: „Quid moror, semper aliter am.“ — „Wozu das Zögern, stets den andern!“ Als er genug hatte, meldete er dies in der zweiten Ode des ersten Buches mit den Worten: „Jam satis!“ — „Ich habe genug!“ und in der dreizehnten Ode des zweiten Buches ruft er erfreut aus: „Grande decus!“ — „Ein Prachtgrand!“ ... „Quid enim Piceis?“ fragte er ein andermal. „Wie sieht's mit Pique?“ und als ihn eines Tages ein Unstern verfolgte, hörte man von ihm das in der zwei und zwanzigsten Ode des ersten Buches aufbewahrte Flagwort: „Nimium propinquum solis.“ — „Es ist doch zu arg mit den Solis-Des Nachbarn. Und so zieht sich durch alle Gedichte des lebensfreudigen Römers das Statspiel als rother Faden.

Druck und Verlag der B. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.
(Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Bei der am 27. d. Mts. von dem Verein der Bienenzüchter veranstalteten und unter polizeilicher Controle stattgehabten Verloosung sind auf nachbenannte Loosje-Nummern die nebenstehenden Gewinn-Nummern gefallen.

Wiesbaden, 29. August 1879. Die Königl. Polizei-Direction.
J. B.: Söhn.

No. der Loosje.	Gew.	No. der Loosje.	Gew.	No. der Loosje.	Gew.	No. der Loosje.	Gew.	No. der Loosje.	Gew.
1	148	548	8	1135	23	1721	140	2309	240
19	156	552	251	1150	241	1731	1	2315	228
28	203	555	278	1158	68	1738	104	2328	57
32	193	557	197	1166	161	1749	86	2329	248
37	237	569	216	1170	9	1752	30	2374	121
45	44	579	128	1181	180	1775	73	2377	151
53	242	582	209	1182	261	1776	179	2378	293
57	258	589	143	1183	11	1786	75	2381	285
60	49	608	129	1184	150	1798	61	2383	217
65	191	614	200	1185	295	1815	144	2384	196
75	71	623	80	1188	109	1816	103	2387	122
79	225	633	126	1192	288	1834	76	2390	106
88	145	637	14	1194	134	1838	186	2393	108
91	29	643	187	1205	118	1850	77	2396	215
98	81	646	50	1218	284	1868	38	2478	162
105	18	647	10	1219	182	1870	63	2501	256
137	233	648	51	1222	280	1886	24	2506	239
148	139	649	66	1230	19	1895	149	2539	224
164	17	667	238	1237	110	1915	275	2549	120
209	32	681	64	1238	2	1933	202	2552	289
227	21	683	204	1250	36	1936	4	2554	111
228	267	687	7	1263	130	1938	83	2563	100
232	45	688	97	1294	123	1940	294	2567	188
236	62	696	213	1342	79	1948	55	2577	3
237	5	727	221	1380	119	1956	207	2580	70
242	47	763	287	1389	153	1964	28	2599	34
244	90	771	246	1391	192	1968	194	2706	227
246	205	776	177	1392	249	1988	166	2724	101
248	124	788	160	1402	46	1998	12	2734	84
261	270	793	185	1408	138	2002	48	2762	133
265	250	796	102	1444	69	2015	236	2775	211
266	136	802	222	1452	37	2022	67	2787	15
288	98	804	175	1487	40	2061	39	2843	146
293	53	808	6	1506	178	2063	96	2847	279
296	114	820	89	1507	115	2105	56	2853	116
298	253	829	223	1516	87	2115	60	2867	226
300	43	839	189	1524	35	2117	142	2868	281
309	290	845	199	1530	198	2126	22	2906	167
312	220	848	92	1544	154	2143	268	2913	291
318	181	852	169	1555	174	2150	65	2918	88
324	125	858	244	1558	152	2171	78	2921	131
327	229	863	59	1563	252	2189	117	2926	195
334	265	867	159	1569	245	2191	247	2928	173
335	54	868	282	1575	236	2193	170	2930	168
352	235	894	13	1580	41	2195	257	2931	176
355	292	916	107	1590	33	2197	260	2938	95
356	132	922	85	1607	231	2202	276	2955	155
358	72	935	113	1610	42	2205	269	2956	135
366	232	939	137	1623	164	2208	74	2962	277
367	26	950	190	1628	272	2209	99	2963	283
368	230	968	183	1668	58	2216	208	2968	94
373	105	971	93	1674	219	2218	206	2974	212
377	158	1013	147	1675	52	2267	264	2988	184
502	25	1058	266	1677	82	2273	274	2990	273
503	234	1082	263	1678	20	2279	91	2992	262
510	255	1100	163	1685	172	2289	141	2994	214
519	157	1123	259	1695	171	2291	16		
534	27	1124	112	1699	210	2296	254		
539	165	1130	218	1711	271	2300	296		
541	31	1132	201	1715	243	2307	127		

Der 1. Preis ist ciprische Königin.

" 2. bis 6. incl. Bienenwohnungen.

" 9. Preis Wachs.

" 64. " "

" 65. " "

" 66. " "

" 291. bis 296. incl. Wachs.

Sämmtliche andere Gewinne sind Honig.

Die Gewinne können bei Herrn Gastwirth **Günther** im "Römersaal" abgeholt werden. Gewinne, welche bis 1. October d. J. nicht abgeholt sind, verfallen der Vereinskasse.
8908 **Der Vorstand.**

Bekanntmachung.

Die Wahl der Abgeordneten zum Abgeordnetenhaus betr.

Nachdem höheren Orts die Aufstellung der Urwählerlisten angeordnet worden ist, hat der Gemeinderath die Stadt **Wiesbaden in 31 Urwahlbezirke eingetheilt** und nach diesen Bezirken die Listen aufstellen lassen.

Diese Urwählerlisten liegen am 1., 2. und 3. September c. auf dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 2, zu Jedermanns Einsicht offen, während welcher Zeit auch Einwendungen gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit der Listen bei der Gemeinde-Verwaltungs-Behörde schriftlich anzubringen oder zu Protocoll zu geben sind.

Hierbei wird darauf aufmerksam gemacht, daß mit Ausnahme der zum activen Heere gehörenden Militärpersonen (§. 38 und 49 des Reichsmilitärgesetzes vom 2. Mai 1874) jeder selbstständige Preussische, welcher das 24. Lebensjahr vollendet und nicht den Vollbesitz der bürgerlichen Ehrenrechte in Folge rechtskräftigen richterlichen Erkenntnisses verloren hat, in der Gemeinde, worin er seit 6 Monaten seinen Wohnsitz oder Aufenthalt hat, stimmberechtigter Urwähler ist, sofern er nicht aus öffentlichen Mitteln Armenunterstützung erhält.

Der beständige Ab- und Zugang, sowie der fortwährende Wohnungswechsel in der Stadt Wiesbaden erschwert die richtige Aufstellung der Wahllisten ungemein und ist deshalb bei der größten Sorgfalt, die bei der Aufstellung der Urwählerlisten beobachtet worden ist, doch keineswegs ausgeschlossen, daß nicht hin und wieder ein stimmberechtigter Urwähler ausgelassen worden ist. Es liegt daher im Interesse jedes stimmberechtigten Urwählers, sich während der Offenlage der Urwählerlisten davon zu überzeugen, ob sein Name in denselben verzeichnet steht, um eventuell die nachträgliche Aufnahme desselben innerhalb der gesetzlich vorgeschriebenen dreitägigen Frist der Offenlage der Listen noch veranlassen zu können.

Nach Ablauf dieser Frist werden die Listen geschlossen und Reclamationen nicht mehr zugelassen.

Die Urwählerlisten sind nach dem neuesten Topographischen Adreßbuche aufgestellt und die 31 Urwahlbezirke abgegrenzt wie folgt:

Der I. Bezirk ist gebildet aus der Alexandrastraße, Adolphsallee, Albrechtstraße, Herrngartenstraße und Dranienstraße.

Der II. Bezirk ist gebildet aus der Adelsheidstraße und Karlstraße.

Der III. Bezirk ist gebildet aus der Adolphstraße, Nicolassstraße und Moritzstraße.

Der IV. Bezirk ist gebildet aus der Rheinstraße.

Der V. Bezirk ist gebildet aus der Louisenstraße, Louisenplatz, Bahnhofstraße, Schillerplatz, Zahnstraße, Göthestraße und Rheinbahnstraße.

Der VI. Bezirk ist gebildet aus der Friedrichstraße, Schwalbacherstraße südlich der Friedrichstraße excl. der Infanterie-Kaserne und des Militär Lazareths.

Der VII. Bezirk ist gebildet aus der Dogheimerstraße, kleinen Dogheimerstraße, Wörthstraße und Schiersteinerweg.

Der VIII. Bezirk ist gebildet aus der Helenenstraße und Faulbrunnenstraße.

Der IX. Bezirk ist gebildet aus der Bleichstraße und Frankenstraße.

Der X. Bezirk ist gebildet aus der Hellmundstraße und Hermannstraße.

Der XI. Bezirk ist gebildet aus der Walramstraße, Emserstraße und Karstraße.

Der XII. Bezirk ist gebildet aus der Wellrichstraße.

Der XIII. Bezirk ist gebildet aus dem Michelsberg, der Hochstätte, Schützenhofstraße, Schulberg und Gemeindegäßchen.

Der XIV. Bezirk ist gebildet aus der Kirchgasse, kleinen Kirchgasse, Mauritiusplatz und Schulgasse.

Der XV. Bezirk ist gebildet aus der Marktstraße, Marktplatz, Mauergasse und Ellenbogengasse.

Der XVI. Bezirk ist gebildet aus der Neugasse, Grabenstraße, Häfnergasse, Mühlgasse und Mehrgasse.

Der XVII. Bezirk ist gebildet aus der Langgasse, Kirchhofgasse, Goldgasse und Kochbrunnenplatz.

Der XVIII. Bezirk ist gebildet aus der großen Burgstraße, kleinen Burgstraße, Webergasse, kleinen Webergasse und Spiegelgasse.

Der XIX. Bezirk ist gebildet aus dem Wilhelmplatz, der Wilhelmstraße, Museumstraße, Mainzerstraße, Frankfurterstraße, Martinstraße, Victoriastraße, Bierstädterstraße, Humboldtstraße, Theaterplatz, Curiaalplatz und Herrnmühlgäßchen.

Der XX. Bezirk ist gebildet aus der Sonnenbergerstraße, Parkstraße, Gartenstraße, Grünweg, Hainweg, Paulinenstraße, Blumenstraße, Toppel's Privatstraße, Leberberg, Rosenstraße, Schöne Aussicht, Wilhelmshöhe, Reuberg, Idsteinerweg und Dambachthal.

Der XXI. Bezirk ist gebildet aus dem Kranzplatz, der Taunusstraße und Saalgasse.

Der XXII. Bezirk ist gebildet aus dem Adolfsberg, der Geisbergstraße, Kapellenstraße, Elisabethenstraße, Nerothal und Müllerstraße.

Der XXIII. Bezirk ist gebildet aus der Nerostraße, Querstraße, Lehrstraße und Weillstraße.

Der XXIV. Bezirk ist gebildet aus der Stiftstraße, Röderstraße und Castellstraße.

Der XXV. Bezirk ist gebildet aus dem Römerberg und Hirschgraben.

Der XXVI. Bezirk ist gebildet aus der Steingasse und Schachtstraße.

Der XXVII. Bezirk ist gebildet aus der großen Schwalbacherstraße südlich der Emserstraße und dem Michelsberg bis zur Friedrichstraße incl. der Infanterie-Kaserne und des Militär-lazareths und der kleinen Schwalbacherstraße.

Der XXVIII. Bezirk ist gebildet aus der großen Schwalbacherstraße nördlich von der Emserstraße und dem Michelsberg, die südöstliche Adlerstraße bis zur Röderstraße.

Der XXIX. Bezirk ist gebildet aus der Adlerstraße nordwestlich von der Röderstraße und der Castellstraße, Feldstraße und Schostraße.

Der XXX. Bezirk ist gebildet aus der Hochstraße, Ludwigstraße, Platterstraße und Sommerstraße.

Der XXXI. Bezirk ist gebildet aus Clarenthal, Lahnstraße, Walkmühlweg, den außerhalb des Stadtberings belegenen Besitzungen und den zu keiner der angeführten Straßen gehörigen Häusern.

Wiesbaden, den 29. August 1879. Der Oberbürgermeister.
J. B.: Coulin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 4. September d. J. Nachmittags 3 Uhr sollen auf Verfügung des Königl. Amtsgerichts VI. dahier die nachbeschriebenen, zur Schreiner Hermann Löw'schen Concursmasse hier selbst gehörigen Immobilien, als:

1) aus No. 2005 und 2006 des Lagerbuchs, ein an der Sonnenbergerstraße No. 58 zwischen Hermann Löw und Ludwig Schweitzer belegenes, zweistöckiges Wohnhaus (Landhaus) mit Veranda und 33 Ruthen 35 Schuh oder 8 Ar 38,75 D.-M. Hofraum und Gebäudefläche, taxirt 60,000 Mk.;

2) aus No. 2005 des Lagerbuchs, 35 Ruthen 42 Schuh oder 8 Ar 85,50 D.-M. Bauplatz an der Sonnenbergerstraße zwischen pos. 1 und Christian Ring, taxirt 15,940 Mk.;

3) No. 453 des Lagerbuchs, ein dreistöckiges, im Hirschgraben No. 24 belegenes Wohnhaus mit dreistöckigem Hinterbau und 4 Ruthen 55 Schuh oder 1 Ar 13,75 D.-M. Hofraum und Gebäudefläche, taxirt 24,000 Mk.,

in dem Rathhaussaale, Marktstraße 16 dahier, versteigert werden.

Wiesbaden, den 19. Juli 1879. Der 2te Bürgermeister.
6 Coulin.

Submission.

Die Lieferung von 116 Stück **Rouleaux** für die **Elementarschule in der Bleichstraße** soll im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden. Reflectanten wollen ihre Offerten verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Submissionstermine **Freitag den 5. September c. Vormittags 11 Uhr** im Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 16, einreichen, wo dieselben in Gegenwart der erschienenen Submittenten geöffnet werden.

Lieferungsbedingungen und Probestücke liegen auf dem Bureau der Bauleitung, **Bleichstraße 33**, in den Morgenstunden von 9—12 Uhr zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 30. August 1879. Der Oberbürgermeister.
J. B.: Coulin.

Curhaus zu Wiesbaden.

Dienstag den 2. September, Abends 7 1/2 Uhr:

Doppel-Militär-Concert.

Im zweiten Theile des Concertes:

Grosses militärisches Potpourri von Saro,

ausgeführt von der Capelle des 80. Infant.-Regts. und dem Trompeter-Corps der 2. Abtheilung Nass. Feld-Art.-Regts. Nr. 27.

Während des Potpourri's: **Bombardement und bengalische Beleuchtung.**

Eintritt **frei** gegen Vorzeigung der Abonnements-, Curtax- oder Tageskarten.

(Bei ungünstiger Witterung: Concert im Saale.)

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Birkentheerseife von Albin Hentze in Halle a. S., ist ärztlich empfohlen gegen

alle Hautunreinigkeiten, Flechten, Scropheln, Miteffer, Sommerprossen u. Nur diese Seife gibt dem Gesicht Schönheit und Frische. Jedes ächte Stück Birkentheerseife enthält obige volle Firma, worauf beim Kauf zu achten ist. Preis à Stück 50 Pf. nur bei 123 **Moritz Mollier**, Wiesbaden, Langgasse 17.

Ein großer, vorzüglich erhaltener Flügel ist zu verkaufen. Näheres Expedition. 6260

Ein schönes Chaiselong zu verkaufen Müllerstraße 8. 8198

Kanape's, Sessel und Betten billig zu verkaufen bei 6994 **A. Schmidt**, Tapezirer, Faulbrunnenstraße 1.

Sandkartoffeln,

ehr gute, per Kumpf 30 Bfg. Adlerstraße 23. 8943

Ein Säulöfchen mit Rohr, ein großer Bügeltisch, Vorthüre, Kinder-Bettstelle und verschiedene Einmachständer billigt zu verkaufen Hellmundstraße 13, Bel-Etage. 8829

Kanarienvögel, nur gute Sänger, zu verkaufen 8656 Schulberg 7, Parterre.

Bastfäden zu verkaufen Marktstraße 24. 6988

Stroh- u. Rohrstühle werden bill. geflochten Mauergasse 2. 5863

Privat-Entbindungsanstalt (D.F.9015)

Gebamme **Wittwe Berg**, Buchthausgasse 6 in Mainz. 91
Ein 3 Jahre alter **Hühnerhund** ist zu verkaufen Wellrig-
straße 34. 8023

Einquartierung wird angenommen **Mauritiusplatz 2**
(Gambinus). 8895

Ein verheiratheter **Gärtner** empfiehlt sich im **Anlegen**
und **Unterhalten** von **Gärten** unter billiger Bedienung.
Näheres **Mauritiusplatz 5**. 8805

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau sucht Beschäftigung im Nähen und Stricken. Näh.
Louisenplatz 1, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch rechts. 8784

Eine perfekte Kleidermacherin sucht Beschäftigung im Hause.
Näh. Bahnhofstraße 20, Seitenbau, 2 Treppen links. 8662

Ein **Haushälterin** mit 2 1/2 jährigen Zeugnissen, **1 feineres**
Kindermädchen, **1 bürgerliche Köchin**, sowie **1 Land-**
mädchen mit guten Zeugnissen empfiehlt für sofort
A. Eichhorn, Faulbrunnenstraße 8. 8808

Ein **Fräulein** gesetzten Alters wünscht zur selbst-
ständigen Führung des Haushaltes bei einem älteren
Herrn oder als **Gesellschafterin** bei einer Dame
Stelle. Näh. **Adolfstraße 7, 2. Stock**. 8866

Ein junges, kräftiges Mädchen aus guter Familie sucht
Stelle als Stütze oder Hausfrau. Salair wird nicht beansprucht.
Näheres **Sonnenbergerstraße 20, Parterre**. 8615

Ein junges, geb. Mädchen aus guter Familie, im Kleider-
machen und Handarbeiten geschickt, gut empfohlen, sucht Stelle
als Kammerjungfer, auch im Ausland. Näh. Exped. 8790

Personen, die gesucht werden:

Modes.

8793

Ein **Lehrmädchen** gesucht. Fr. Wandrad, Langgasse 39.

Ein braves Mädchen, welches Hausarbeit versteht und im
Kochen etwas bewandert ist, wird zu Anfang September gesucht
Friedrichstraße 2a, zwei Stiegen hoch. 8799

Ein williges Mädchen wird zum sofortigen Eintritt gesucht
Langgasse 5. 8879

Ein Mädchen wird gesucht **Mühlgasse 3**. 8818

Gesucht für in's Ausland ein solides, braves, elternloses
Mädchen, das im Kochen, Bügeln, Waschen und Nähen er-
fahren ist. Näheres Expedition. 8634

Ein **renommiertes, auswärtiges Geschäft** sucht einen
mit der nöthigen Schulbildung versehenen **Lehrling**. Kost
und Wohnung im Hause. Näheres durch **W. Heuzeroth**,
große Burgstraße 13. 8659

Schneiderlehrling gesucht **Helenenstraße 20**. 7293

Ein Junge als **Lehrling** gesucht bei **Franz Schmidt**,
Tapezirer, **Mauergasse 13**. 7107

Miethecontrakte vorrätig bei der
Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Eine Dame mit Dienerin sucht eine vollständig möblirte
Wohnung, bestehend in 3-4 Zimmern mit Küche. Offerten
sub F. V. 17 an die Exped. d. Bl. zu richten. 8775

Angebote:

Marstraße 4 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung mit allen
Bequemlichkeiten auf gleich oder 1. October zu verm. 8482

Marstraße 2 ist die Parterre-Wohnung, sowie Bel-Etage
von je 2 Zimmern, 3 Cabineten, Küche, Zubehör und Garten
zu vermieten. Näheres **Adelheidstraße 48**. 5690

Marstraße 7b ist eine Wohnung zu vermieten. 7123

Adelheidstraße ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus
3 großen Zimmern, 2 geraden Mansarden, Küche und son-
stigem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. bei
Jonas Schmidt, **Moritzstraße 5**. 5975

Adelheidstraße 9 ist im Hinterhaus, 1 Stiege hoch, eine
Wohnung von 3 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör
auf 1. October zu vermieten. 4744

Adelheidstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon,
4 Zimmern nebst Zubehör, zu verm. Näh. im Hinterh. 4945

Adelheidstraße 15, Südseite, ist ein geräumiges, möblirtes
Zimmer zu vermieten. Näh. über 1 Stiege. 8563

Adelheidstraße 21, Sonnenseite, ist eine schöne Woh-
nung im 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, 3 Mansarden,
Keller, Kohlen- und Holzraum, Mitbenutzung der Waschkü-
che, des Bleichplatzes und des Trockenspeichers, an stille
Einwohner auf 1. October zu vermieten. Jeden Tag von
11 bis 1 Uhr ist die Wohnung einzusehen. Näheres im
Hause selbst. 4596

Adelheidstraße 50 ist der 2. Stock zu vermieten. Näh.
Rheinstraße 61. 6638

Adelheidstraße 55 ist eine Herrschaftswohnung (Bel-
Etage) von 6 Zimmern, 1 Kammer, Küche und Mansarden zc.
zu vermieten. N. Frontspitze u. Schwalbacherstraße 53. 6916

Adelheidstraße 62, mittlerer Stock (Bel-Etage), 5 Zimmer,
Küche, 2 Dachkammern, 2 Keller mit Gas- und Wasserleitung,
sofort zu vermieten. Näheres im 3. Stock. 8206

Adelheidstraße 75, Sonnenseite, ist vom 1. October ab der
3. Stock mit großem Balkon und allem Zubehör zu ver-
mieten und kann durch Zimmer und Mansarden im Knie-
stock beliebig vergrößert werden. Keine Hintergebäude. Die
kleine Familie des Eigenthümers alleinige Mitbewohner. 4719

Ecke der **Adelheid-** und **Adolphstraße 16** ist im 2. Stock
ein Logis von 6 Zimmern zum 1. October zu verm. 8701

Adlerstraße 9 ist eine freundliche Wohnung im Vorderhaus
auf 1. October zu vermieten. 5132

Adlerstraße 15 sind zwei Stuben, Küche nebst Zubehör auf
1. October zu vermieten. 5954

Adlerstraße 27 sind zwei Logis zu vermieten. 8490

Adlerstraße 45 sind der 2. und 3. Stock, aus je 4 bis 5
Zimmern und den Küchen bestehend, auf gleich, später oder
October, sowie im Hinterhause zwei kleine Wohnungen zu
vermieten. Näh. Parterre oder **Louisenstr. 18, Bel-Et.** 5480

Adlerstraße 55 sind zwei Wohnungen im 2. Stock von je
2 Zimmern, Küche, Glasabschluß und Wasserleitung, sowie
ein Dachlogis zu verm. Näh. **Castellstraße 1, 2. St.** 8286

Adolphsallee 6 ist die dritte Etage, bestehend aus 5 Zim-
mern, 2 Mansarden, 2 Kellern, einer Küche nebst Zubehör,
auf den 1. October zu vermieten. 2024

Adolphsallee 10 sind 5 große Zimmer zc. mit
Balkon zu vermieten. Näh. 8464

Eingang der **Herrngartenstraße 17**, Parterre. 8464

Adolphstraße 1, Part., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 8321

Adolphstraße 3 ist der dritte, neu hergerichtete Stock,
bestehend aus 7 Zimmern zc., auf gleich zu vermieten.
Näheres Bel-Etage daselbst oder **Schützenhofstraße 16** bei
H. Fack. 8730

Albrechtstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zim-
mern, Küche, Mansarden und Zubehör, auf sogleich zu
verm. Näh. bei **Rechtsanwalt Scholz**, **Marktplatz 3**. 6553

Albrechtstraße 9 ist eine Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer
mit Balkon, Küche zc., zu vermieten. 4860

Albrechtstraße 23a ist im Hinterhaus ein Dachlogis auf
1. October zu verm. N. bei D. Bedel, **Adolphstr. 12**. 8825

Bahnhofstraße 9, eine Stiege hoch, ist eine Wohnung,
bestehend in 5 Zimmern nebst allem Zubehör, zu verm. 5446

Bahnhofstraße 9 ist ein Zimmer zu vermieten. 6554
 Bahnhofstraße 10 ist die Parterrewohnung, aus 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden mit Zubehör bestehend, sowie mit oder ohne Weinsteller gleich oder später zu vermieten. Näheres Louisestraße 18, 2. Stock. 7144
Bahnhofstraße 20 ist eine Mansard-Wohnung im Seitenbau an eine kleine Familie zu vermieten. 8747
 Bleichstraße 15a ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf October zu vermieten. 7377
 Bleichstraße 19, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 6556
 Bleichstraße 21, 5th., 3. St., eine Schlafstelle zu verm. 7575
 Bleichstraße 39 ist eine schöne Parterrewohnung, 2 Zimmer nebst Zubehör, und verschiedene Dachwohnungen, Zimmer und Küche, auf 1. October zu vermieten. 7159
 Große Burgstraße 11 ist eine Wohnung an eine stille Familie zu vermieten. 4634
 Dambachthal 2a ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. October zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 4823
 Dopzheimerstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. 4552
 Dopzheimerstraße 6 sind neue Wohnungen von 3 und 4 Zimmern auf October zu vermieten. 8477
 Dopzheimerstraße 16 ist ein Logis im 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, großer Küche und Keller, auf 1. October zu vermieten. 8839
 Dopzheimerstraße 18, 1 St., möbl. Zimmer zu verm. 8696
 Dopzheimerstraße 20 ist im Vorderhaus ein möbliertes und ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten. 8059
 Dopzheimerstraße 34 ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, großem Balkon u., sowie Parterre 5 bis 6 Zimmer mit Garten u. zum October zu vermieten. Näh. bei dem Eigentümer im Seitenbau, 1 Stiege hoch. 8712
Dotzheimerstrasse 44
 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 8449
 Dopzheimerstraße 48 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon und Zubehör, auf gleich zu vermieten. N. im Hinterh. 5062
Echostraße 1 (Nerothal) auf October zu verm.:
 1 Treppe hoch: 4 Stuben und Küche, auch Zubehör (Wasser- und Gasleitung); nach Belieben noch 4 Stuben 2 Treppen hoch. Näheres Auskunft Echostraße 6. 8613
 Elisabethenstraße 13 möblierte Bel-Etage zu verm. 7105
 Elisabethenstraße 17 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern mit Zubehör auf den 1. October zu vermieten. 2572
 Elisabethenstraße 21, 5th., versch. Logis zu verm. 7605
 Emserstraße 10 ist ein freundliches Logis auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst im Hinterhaus. 6024
 Emserstraße 29 ist der 2. Stock von 4 Zimmern nebst Zubehör und Gartenbenutzung sogleich zu vermieten. 6557
 Emserstraße 39 ist die Bel-Etage zum 1. October zu vermieten. Näh. H. Burgstraße 5 bei W. Weingardt. 8000
Emserstraße 44, Neubau, sind zwei comfortable hergerichtete Wohnungen von je 5 Zimmern nebst allem möglichen Zubehör zu vermieten. 5573
 Emserstraße 69 ist ein kleines **Landhaus**, 6 Zimmer nebst allen Bequemlichkeiten und hübschem Obstgarten, zum 1. October zu vermieten. Näheres Webergasse 4, 2. Etage. 7659
 Feldstraße 1 ist eine Wohnung zu vermieten. 8078
 Gae der Faulbrunnen- und Schwalbacherstraße 12 ist die in der Schwalbacherstraße belegene Parterrewohnung, sowie eine Wohnung im 3. Stock, jede aus 5 Zimmern und Zubehör bestehend, zu vermieten. 5703
 Frankenstraße 1 ist ein Logis von drei und ein solches von zwei Zimmern und Zubehör auf 1. October zu verm. 4919
 Frankenstraße 5, Hinterh., Part., ist eine kleine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. auf 1. October zu verm. 8076
 Frankfurterstraße 9, Landhaus mit Garten, auf gleich zu vermieten. Näh. Adelsheidstraße 24. 6560

Frankenstraße 9 sind verschiedene Wohnungen von 2 und 3 Zimmern auf gleich und später zu vermieten. Näheres durch Fr. Weilstein, Bleichstraße 21, Parterre. 8450

Frankfurterstrasse 10

ist die möblierte Bel-Etage an ruhige Miether auf längere Zeit billig zu vermieten. 6558

Frankfurterstraße 14

sind 2 St. von je 5 Zimmern mit allen Bequemlichkeiten, auf Verlangen mit Möbel, zu vermieten. 2784

Frankfurterstraße 16 sind 5 möbl. Zimmer zu verm. 8520

Untere Friedrichstraße 5c ist die Parterrewohnung von 3 großen Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch. 6885

Friedrichstraße 10, Mittelbau rechts, ein möbliertes Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten. 7833

Friedrichstraße 15 ist eine Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör (auch getheilt) zu vermieten. 8066

Gartenstraße 12, früher 4b, Villa Helene,

Wohnung und Pension. 6855

Geisbergstraße 3 im Hinterbau sind mehrere kleine Wohnungen auf 1. October zu vermieten. 8034

Geisbergstraße 18 ist eine geräumige Mansardwohnung an stille Leute zu vermieten. 6912

Geisbergstraße 24 ein gut möbl. Parterre-Zimmer mit Cabinet, sowie im 1. Stock ein möbl. Zimmer zu verm. 8059

Göthestraße 4 ist eine Frontspitzwohnung von 2 Zimmern, Cabinet und Küche auf 1. October zu vermieten. 5494

Göthestraße 4 ist die Parterrewohnung von 3 Zimmern, Küche u. Speisekammer nebst Zubehör auf 1. Oct. zu verm. 8084

Grabenstraße 20 ist das Parterre zu vermieten. Näheres bei Maurermeister Köpppen, Wellrichstraße. 6744

Häfnergasse 10, Bel-Etage, ein bis zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 4667

Helenestraße 6 ist die Frontspitz-Wohnung im Vorderhaus von 3 Stuben und den dazu gehörenden Räumen, auf den 1. October zu vermieten. 4841

Helenestraße 10, 1 Stiege hoch, ist ein Logis, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, an eine ruhige Familie auf 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 4277

Helenestraße 15, I., ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 8054

Helenestraße 20 ist eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 4746

Hellmündstraße 17 ist im Mittelbau eine Wohnung von 3 Zimmern, Kammer u. Küche auf October zu verm. 4895

Hermannstraße 8 ist in der Bel-Etage ein großes Zimmer, Küche nebst Mansarde, Keller u. auf 1. October zu verm. 4903

Herrngartenstraße 15, 3. St., 6 Zim. nebst Küche z. v. 4701

Hirschgraben 1 ist im 3. Stock ein Logis auf 1. October zu vermieten. 5869

Hirschgraben 14 ein Dachlogis zu verm. Näh. Part. 5197

Hochstraße 3a ist im 2. Stock ein Logis mit Stube, Kammer und Küche auf October zu vermieten. 4828

Jahnstraße 3 ist eine Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 6629

Jahnstraße 19 ist in der Bel-Etage, sowie im 3. Stock eine Wohnung nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 4827

Jahnstraße 19 mit oder ohne Pension möbliert zu verm. 7929

Kapellenstraße 25 ist eine Hochparterre-Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. 5724

Villa Kapellenstraße 29 ist die neu hergerichtete Bel-Etage von 6 schönen Zimmern und Zubehör zu vermieten. 6563

Karlstraße 3, 2 Stiegen hoch, ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. October zu vermieten. Näheres Karlstraße 1, Parterre. 5807

Karlstraße 2 ist auf den 1. October eine kleine Mansard-Wohnung zu vermieten. 7956

Karlstraße 6 im Vorderhaus ist die Frontspitz-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, an ruhige Leute zu vermieten. 6492

Karlstraße 21 sind mehrere Wohnungen sogleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst. 1135

Kirchgasse 3 im 2. Stock ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 4766

Kirchgasse 8 ist die Bel-Etage von einem Salon und 4 Zimmern mit Gas und Wasser auf 1. October zu verm. 7077

Kirchgasse 13 ist ein Zimmer nebst Keller auf 1. October zu vermieten. 5959

Kirchgasse 17

ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, 3 Mansarden nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten. 7822

Kirchgasse 18, 2 St., ein möbliertes Zimmer zu verm. 8436

Kirchgasse 22 sind zwei Mansard-Wohnungen auf 1. October zu verm. Näh. Heleneustraße 24 bei Jacob Blum. 7452

Langgasse 4 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 6791

Langgasse 11 ein schön möbliertes Zimmer billig z. v. 8677

Langgasse 31 sind 3 unmöblierte Zimmer mit Glasabschluß zu vermieten. 8746

Langgasse 50 (Ecke des Kranzplatzes), ist die Bel-Etage, bestehend aus 6—9 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu verm. N. Querstraße 1, Part. 5691

Leberberg 1, an der Sonnenbergerstraße, ist auf sogleich eine elegant möblierte Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. s. w., zu vermieten. 6159

Leberberg 3, Villa nebst Garten, ist ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres daselbst täglich um 11 Uhr. 920

Leberberg 7 elegant möblierte Wohnungen mit Pension oder Küche zu vermieten. 7960

Lehrstraße 8 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8249

Lehrstraße 25 ist eine freundliche Giebel-Wohnung, bestehend in 1 Stube, 2 Cabinetten und Küche, zu vermieten. 7616

Lehrstraße 35 eine Wohnung auf 1. October zu verm. 8053

Louisenstraße 11 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 7699

Louisenstraße 18, Parterre, sind zwei Zimmer mit oder ohne Küche auf 1. October zu vermieten. 5478

Ludwigstraße 15 ist eine Wohnung mit Stall und Zubehör auf den 1. October zu vermieten. 8602

Mainzerstraße 6 im Seitenbau (Schweizerhaus) sind zwei möblierte Zimmer sofort zu vermieten. 6802

Marktstraße 21 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör an eine stille Familie auf gleich zu verm. 6564

Mauergasse 2 ist eine geräumige Wohnung zu verm. 4844

Mauritiusplatz 3 ein Dachlogis zu vermieten. 5232

Mehrgasse 5 ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. s. w., zu vermieten. 3839

Morizstraße 6, 2. St. links, möbl. Zimmer zu verm. 7343

Morizstraße 12, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 8567

Morizstraße 17 Bel-Etage mit Balkon und 6—7 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 5269

Morizstraße 26 ist ein kleines Dachlogis an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. Näh. im Seitenbau. 5607

Morizstraße 30 ist in der Bel-Etage ein Logis, bestehend aus 3 großen Zimmern, 2 Dachkammern, doppeltem Keller, sowie allem sonstigen Zubehör, auf 1. October zu verm. 5461

Morizstraße 42 ist eine Frontspitz-Wohnung per 1. October an ruhige Leute zu vermieten. 4985

Morizstraße 48 ist die Bel-Etage, bestehend in 10 Zimmern nebst Küche u. im Ganzen oder auch getheilt in zwei Wohnungen, einer solchen von 6 Zimmern und einer von 3 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. October zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 8314

Müllerstraße 6 elegant möblierte Bel-Etage zu verm. 7993

Neroststraße 9 ist ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 4855

Nerostthal 7 möblierte Wohnung mit oder ohne Küche zu vermieten. 8515

Neugasse 22 ist ein Dachlogis auf 1. October zu verm. 8470

Nicolassstraße 7 sind mehrere Wohnungen auf gleich oder später zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 1 bis 3 Uhr. Näheres daselbst. 3390

Oranienstraße 2, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten. 8863

Oranienstraße 6, Bel-Etage: 7 Zimmer ganz oder getheilt auf den 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 7760

Oranienstraße 17, Hinterbau, 2. Stock, ein schöne Logis auf 1. October zu vermieten. 4927

Oranienstraße 23 eine Frontspitz-Wohnung von 1 Zimmer, Küche u. an kinderlose Leute zu vermieten. 8242

Querstraße 1, Parterre, ist eine kleine, möblierte Parterre-Wohnung nebst eingerichteter Küche auf gleich zu verm. 6666

Rheinbahnstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus sechs Zimmern nebst allem Zubehör, sogleich zu vermieten. Näh. Parterre daselbst und Rheinstraße 8, Parterre. 7019

Rheinbahnstraße 5 ist die Bel-Etage und der 2. Stock, enthaltend je 9 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. Näh. 3 Stiegen hoch. 5974

Untere Rheinstraße im Seitenbau sind 1 bis 2 Stuben an ruhige kinderlose Miether abzugeben. Näh. Exped. 6567

Rheinstraße 5 ist die Parterre-Wohnung von 7 Zimmern u. vom 1. October an zu vermieten. Näh. daselbst 2 Tr. 4057

Rheinstraße 18 ist eine Mansard-Wohnung an ruhige Leute abzugeben. 6573

Rheinstraße 21 ist die 2. Etage, bestehend aus 9 Zimmern nebst Zubehör, zum 1. October zu vermieten. 3681

Rheinstraße 23, Bel-Etage, ist ein Logis, bestehend aus vier Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten. 4489

Rheinstraße 33 sind mehrere möblierte Zimmer zusammen oder einzeln zu vermieten. 7605

Rheinstraße 43 ist die Bel-Etage, 7 Zimmer nebst Balkon und allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres Rheinstraße 45, Parterre. 4319

Rheinstraße 43, Parterre-Wohnung (Salon, 5 Zimmer, Küche, 3 Mansarden, Zubehör), auf 1. October zu verm. 7149

Rheinstraße 45 ist der zweite Stock, 1 Salon, 6 Zimmer nebst allem Zubehör enthaltend, auf den 1. October zu vermieten. Näheres Parterre daselbst. 4525

Rheinstraße 49, ebener Erde, sind drei große Zimmer nebst Zubehör auf 1. October zu verm. Anz. von 3 Uhr an. 4657

Röderallee 2 ist ein möbliertes Zimmer mit Kost auf gleich zu vermieten. 7522

Röderallee 4 ist eine schöne Parterre-Wohnung von 4 bis 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 5485

Röderstraße 3 ein kleines Logis auf 1. Oct. zu verm. 5342

Röderstraße 16 ist eine Bel-Etage-Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 6852

Röderstraße 24 im Hinterhaus ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 8809

Römerberg 1 ein fl. Logis auf 1. October zu verm. 8731

Römerberg 33 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 7148

Saalgasse 34 sind im Hinterhaus Wohnungen auf 1. October zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 16. 4925

Saalgasse 34 ein möbliertes Parterrezimmer zu verm. 7858

Schachtstraße 13 ist im 2. Stock eine Wohnung zu vermieten. Näh. Walramstraße 37. 6265

Schulberg 7 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. Adlerstraße 2. 6999

Schulgasse 10 ist eine kleine Wohnung, 1 Stiege hoch, auf 1. October zu vermieten. 7360

Schulgasse 4 im Hinterhaus ist eine Wohnung mit Glasab-
schluß von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich und
eine kleine Wohnung von 1 Zimmer und Küche auf 1. October
zu vermieten. 5730

Schützenhofstraße 2, Ecke der Langgasse, ist im 3. Stock
eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf
October zu vermieten. 4888

Schützenhofstrasse 3

ist die **2. Etage**, 11 Zimmer nebst Zubehör enthaltend,
gegenwärtig von Herrn Präsident Albrecht bewohnt, auf
1. October zu vermieten; desgleichen ist die Bel-Etage
desselben Hauses mit 11 und mehr Piecen, sowie mit Garten,
sogleich zu vermieten. Näh. bei dem Eigenthümer das. 4890

Schwalbacherstraße 10, Bel-Et., 1 möbl. Zimmer z. v. 5392

Schwalbacherstraße 12 ist im Hinterhaus eine Woh-
nung, bestehend aus 2 Zimmern
nebst Küche und Keller, an eine kleine, ruhige Familie auf
1. October zu vermieten. 8172

Schwalbacherstraße 30 ein Parterre-Logis von 2 Zimmern
mit Küche und Zubehör sogleich oder 1. October zu verm. 7473

Schwalbacherstraße 41 bei J. & A. Hartmann ist eine
Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die
Frontspitz-Wohnung zu vermieten. 6358

Schwalbacherstraße 45, Bel Etage, ist eine hübsche Woh-
nung auf 1. October zu vermieten. 4907

Schwalbacherstraße 59 ist die Bel-Etage, bestehend aus
5 Zimmern nebst Küche, Dachkammern und Zubehör, auf
den 1. October zu vermieten. Einzu sehen von 11 Uhr an
Montags, Mittwochs und Samstags. Näh. Parterre. 5388

Schwalbacherstraße 69 ist im 2. Stock ein Logis zu
vermieten. 6623

Ecke der Schwalbacher- u. Faulbrunnenstraße 11
ist im 2. Stock eine schöne Wohnung von drei Zimmern
nebst Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten. 8280

Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße 12,
2. Etage, möbl. Zimmer zu vermieten. 6569

Kl. Schwalbacherstraße 9 eine kleine Wohnung z. v. 6715

Kleine Schwalbacherstraße 9, eine Stiege hoch, ist ein
möblirtes Zimmer mit Kost zu vermieten. 8822

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Curhause gelegen (Südseite), ist die herrschaftlich
möblirte Villa mit Stallung, im Ganzen oder getheilt,
anderweitig zu vermieten. 8268

Sonnenbergerstraße 20

ist die herrschaftl. möblirte Bel-Etage zum ersten
October zu vermieten. 6676

Stiftstraße 12 ist eine Frontspitz-Wohnung und 2 Wohnun-
gen im Hinterhause zu vermieten. Näheres im Vorderhaus,
Parterre. 7786

Stiftstraße 21 ist ein gut möblirtes Zimmer an eine auch
zwei Personen mit oder ohne Kost auf gleich zu verm. 7594

Stiftstraße 21 sind 2 abgeschlossene Zimmer mit Keller so-
fort zu vermieten. 8529

Taunusstraße 41 ist die Bel-Etage von 7 Zimmern und
Küche, mit Gas- und Wasserleitung, sowie allen sonstigen
Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 4530

Taunusstrasse 45

ist die elegante, möblirte Bel-Etage von 6—8 Zimmern,
Küche und Zubehör, sowie **2. Etage** von 5 Zimmern,
Küche und Zubehör für die Wintermonate zu verm. 8512

Taunusstraße 57 ist ein Logis von 5 Zimmern nebst Zu-
behör zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 6529

Walramstraße 19 ist eine freundliche Wohnung, bestehend
aus 4 Zimmern mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten.
Näheres im Laden. 7628

Walramstraße 11 zwei Wohnungen sogleich zu verm. 2347

Walramstraße 23a sind im Vorderhaus im 3. Stock zwei
Wohnungen von je 2 Zimmern, Kammer und Küche auf den
1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 4894

Walramstraße 27 ist ein schönes Dachlogis auf den 1.
October zu vermieten. 4571

Webergasse 17, 2. Stock, eine Wohnung von 3 oder 4 Zim-
mern auf 1. October zu verm. Näh. Moritzstraße 28. 7453

Webergasse 41 ist eine kleine, freundliche Wohnung im
2. Stock an pünktliche Leute auf October zu vermieten.
Näheres Steingasse 1. 5454

Webergasse 42 bei Tapezirer Jung ist ein Logis im Vor-
derhaus, 2 Zimmer und Küche, zum 1. October zu verm. 7882

Webergasse 51 ist auf 1. October ein Logis zu verm. 4874

Weilstraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern,
Küche und Zubehör, sofort beziehbar, zu vermieten. Näh.
bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 7707

Weilstraße 6 ist eine Wohnung von 5 Zimmern auf gleich,
sowie eine Wohnung von 3 und eine Wohnung von 2 Zim-
mern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 6674

Weilstraße 18 sind 3 Wohnungen mit je 4 Zimmern nebst
Zubehör auf den 1. October, zwei Wohnungen mit Scheuer
und Stallung, sowie eine Wohnung mit Waschküche, Bleich-
platz und Trockenspeicher auf gleich oder später zu verm. 5178

Wellrißstraße 7 eine möbl. Mansarde m. Kost z. verm. 7250

Wellrißstraße 11 im Hinterhaus ist eine kleine Mansard-
Wohnung auf 1. October zu vermieten. 5375

Wellrißstraße 12 eine Wohnung mit Stall und Remise
zu vermieten. 6975

Wellrißstraße 17 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche
und Dachkammer auf 1. October zu vermieten. 5190

Wellrißstraße 19 sind 2 Wohnungen von je 2 Zimmern
nebst Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 5457

Wellrißstraße 28 ist ein Dachzimmer mit Keller auf den
1. October zu verm. Näh. im Hinterhaus, Parterre. 8517

Wellrißstraße 31 im Hinterhaus ist ein Logis, bestehend
aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, an ruhige Leute auf
gleich oder 1. October zu vermieten. 5427

Wellrißstraße 37 ist in der Bel-Etage eine Wohnung,
sowie eine kleine Dachwohnung zu vermieten. 6266

Wörthstraße 2, Parterre, sind 3 schöne Zimmer nebst
großer Veranda, Keller und Mansarde auf 1. October
zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch. 5179

Wörthstraße 18 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör,
auf 1. October zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 5149

Die seit Jahren von Frau Obrist Neumann bewohnte Bel-
Etage ist auf 1. October anderweit zu vermieten.
J. Herz, Helenestraße 20. 3442

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, großem Keller, Holz-
stall, Waschküche, Trockenspeicher sofort oder später Nero-
straße 11 zu vermieten. 2633

Möblirte Zimmer auf sogleich zu vermieten Wellriß-
straße 20, 2 Treppen links. 3494

Schön möblirte Zimmer zu vermieten, mit oder ohne
Instrument, **Taunusstraße 7**, 2 Treppen rechts. 3647

Herrsch. Wohnung mit Balkon und Garten (Südseite) zu
vermieten. Näh. Dohheimerstraße 9, 2 Tr. 4184

Eine recht gesunde, freundliche Wohnung von 3 bis 4 Zimmern
nebst Küche, 2 Mansarden, Waschküche und Bleichplatz ist
zum 1. October an nur ruhige Leute zu vermieten bei
Gärtner Gg. Klein, verlängerte Adolphsallee. 5694

Möbl. Zimmer zu verm. Bahnhofstr. 20, 1 Tr. h. links. 6936

Eine Parterre-Wohnung mit oder ohne Möbel auf gleich oder
1. October zu vermieten Adlerstraße 2. 7005

Die **elegante Bel-Etage** von 5 Zimmern mit
Benutzung des gr. Gartens, oberhalb des Bierstadter Felsen-
kellers, ist billig zu verm. Näh. Albrechtstraße 1 d. 4228

Ein **Parterre-Logis**, 4 Zimmer u., zu vermieten. Zu er-
fragen im **Bäckerladen**, Ecke der Frankenstraße. 5974

Meine neu gebaute Villa Parkstraße No. 3
(2 Minuten vom Kurpaale gelegen), comfortable eingerichtet, ist an eine Familie auf 1. October zu vermieten. Näheres Parkstraße No. 2 bei H. Heiser. 8100

Eine elegante Wohnung, sowie einzelne schöne Zimmer und zwei Mansarden zu vermieten Hellmundstraße 21a. 8049

Elegant möblierte Bel-Etage mit Küche und allem Zubehör nebst 4 Zimmern Parterre zu verm. Geisbergstr. 5. 8178

Eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten; auch sind daselbst gebrauchte Möbel zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 14 im 3. Stock von 9—3 Uhr. 8264

Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 53, 2 Treppen hoch. 7230

Eine Dame wünscht an einen anständigen Herrn ein schönes Zimmer aufs Jahr zu vermieten. Näh. Exped. 8367

Ein Frontspitz-Zimmer mit Cabinet ist an eine einzelne Dame oder einen Herrn mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 8516

Eine schöne Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf den 1. October zu vermieten. Näheres bei H. Eckerlin, Hellmundstraße 29a. 8467

In seinem Hause zwei unmöblierte Zimmer billig zu vermieten. Näh. Expedition. 8502

Möblierte Zimmer zu vermieten Bleichstraße 17. 7052

Eine elegant möblierte Hochparterre-Wohnung ist sofort zu vermieten. Näheres Parkstraße 1. 7053

Ein anständiges Mädchen oder ein Herr kann ein möbliertes Mansard-Zimmer erhalten. Näh. Exped. 7251

Ein mittelgroßes Landhaus an den Curanlagen ist zu vermieten. Näheres Expedition. 7068

Eine schöne Hochparterre = Wohnung von 10 Zimmern mit allem Zubehör, großem Garten, ganz oder getheilt auf 1. Oct. zu verm. Rosenstraße 3. 6746

Elegante Wohnung, bestehend aus großem Salon mit Balkon, Speisezimmer, Schlafzimmer u. s. w., mit Benutzung eines schönen Gartens, möbliert oder unmöbliert sogleich zu vermieten Emserstraße 26a. 6238

Eine kleine, anständige Wohnung im Gartenhaus von 4 Zimmern u. Küche auf 1. October zu verm. N. Rosenstraße 3. 6747

Ein einfach möbl. Zimmer mit oder ohne Kost auf 1. September zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstraße 7, 2. Etage. 8263

Berliner Hof, Bel-Etage,

elegant möblierte, herrschaftliche Wohnungen von 5 und 7 Zimmern mit Küche und Zubehör auf gleich oder den Winter zu vermieten. 8308

Ein freundlich möbl. Zimmer nach der Straße billig zu vermieten Langgasse 22 im Vorderhaus, 2 Stiegen hoch. 8199

Ein auch zwei gut möblierte Parterre-Zimmer in Mitte der Stadt und gesundester Lage an einen einzelnen Herrn zu vermieten. Näheres Expedition. 8754

Die möblierte Villa Sonnenbergerstraße No. 6 ist zu vermieten. 8827

Eine hochelegante Herrschafts-Wohnung, Bel-Etage, in der Nähe des Kurgartens, bestehend in 2 Salons und 4 großen Zimmern nebst Zubehör, ist sofort oder zum 1. October cr. sehr preiswürdig zu vermieten. Näh. bei G. Gasmann, Michelsberg 9a. 8883

Ein fein möbliertes Zimmer event. mit Cabinet sofort zu vermieten Webergasse 34. 8800

Der zweite Stock mit oder ohne Garten, Bleichplatz und Stallung zu vermieten bei Schreiner Guckes am Schiersteiner Weg. 8743

Sehr schöne möblierte und unmöblierte Wohnungen mit oder ohne Pension in schönster Lage des Rheingaus. Näh. in der Exped. d. Bl. 8616

Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten Louisenstraße 32, 2. Etage. 8122

2 eleg. möbl. Zimmer mit einem oder zwei Betten zu vermieten Saalgasse 36, 1. Et., in der Nähe des Kochbrunnens. 8630

In der Villa Parkstraße 7 ist eine möblierte Wohnung mit Stallung ev. Pension zu vermieten. 18480

Bel-Etage

von 9 Zimmern nebst großer, gedeckter Veranda mit Küche, 3—4 Mansarden, Waschküche und sonstigem Zubehör zu vermieten Mainzerstraße 8. Zu erfragen daselbst Part. 8114

Im **Johannisthal No. 5, Eisenach**, ist eine herrschaftliche Wohnung zu vermieten. Näh. daselbst. 6734

Kleine Burgstraße ist ein Laden zu vermieten. Näh. Exp. 18479

Ein Laden und Comptoir

mit Wohnung Bahnhofstraße 14 auf October zu vermieten. Näheres Louisenstraße 18, 2. St. 4892

Kirchhofgasse 2 ist auf den 1. October ein Laden, welcher sich auch zu einem Comptoir eignet, sowie eine Wohnung von 4 Zimmern und Küche zu vermieten. Näheres Langgasse 26 im Eckladen. 5264

Hellmundstraße 1a ist der Laden mit Wohnung auf October zu vermieten. Näheres im Bäckerladen. 7450

Wellrichstraße ist eine Werkstätte mit Wohnung per 1. October zu vermieten. N. bei Berger, Marktstraße 7. 7839

Marsstraße 4 ist eine Schmiede-Werkstätte nebst Wohnung auf den 1. October zu vermieten. Preis 140 Gulden. 8483

Bleichstraße 13 ist ein schöner Weinfeller sofort zu vermieten. Näh. bei G. Kaus, Wellrichstraße 4. 8453

Arbeiter erhalten hübsches Logis Schulgasse 10, 1. St. h. 8751

Klimatischer Curort Beau-Site

möbl. Zimmer mit und ohne Pension billig zu verm. 4356

Pension für Damen in feiner Familie — billigste Preise — Stützstraße 18, 1 Treppe links. 7622

Schülerpension bei einem Privatlehrer. Angenehmes Familienleben, gute Pflege und Nachhilfe bei den Schularbeiten. Näh. Friedrichstraße 5, 2. Etage. 7352

Villa Heubel, Leberberg 2

(auch Eingang Sonnenbergerstraße zw. 17 u. 19), elegant möbl. Zimmer, Wohnungen u. Garten, auf Wunsch Pension. 8748

Zu vermieten

große, elegant möblierte Wohnung mit eingerichteter Küche „Villa Germania“, Sonnenbergerstraße 31. 8695

Eine Bitte.

Der Diaconissen-Anstalt zu Kaiserswerth ist durch das königliche Ministerium des Innern eine einmalige Hauscollekte bewilligt worden, welche im Laufe der nächstfolgenden Wochen in der Stadt Wiesbaden eingesammelt werden soll. Die Anstalten in Kaiserswerth bestehen aus einem großen Krankenhause, einem Waisenhause, einer Klein-Kinderschule, einem Seminar für Lehrerinnen und einer Irrenanstalt. Sie hat täglich 500 Menschen zu unterhalten und arbeitet auf 156 Stationen, bestehend: aus Krankenhäusern, Waisenhäusern, Versorgungshäusern, Klein-Kinderschulen, Gemeinde-Krankenpflege, Privat-Krankenpflege und Pensionaten. — Durch den nöthig gewordenen Umbau der Irrenanstalt und den drückenden Zeitverhältnissen ist die Anstalt der doppelten Unterstützung bedürftig.

Die hiesige Stadt wird bereits seit 24 Jahren von Kaiserswerther Diaconissen bedient, und zwar in der Gemeinde-Krankenpflege und im Paulinenstift.

Die Kaiserswerther Anstalt, als die erste und älteste Diaconissen-Anstalt, wendet sich vertrauensvoll an den so oft bewährten Wohlthätigkeitsinn aller Bürger Wiesbadens, dieselbe bei dieser einmaligen Hauscollekte durch reiche Liebesgaben zu unterstützen.

Die mühevollen und schwere Arbeit des Einsammelns der Gaben hat ein Herr, aus Liebe zur Anstalt, übernommen; derselbe ist mit richtiger Legitimation versehen, und sammelt unter dem Schutze der Behörden die Liebesgaben ein. Es wird daher freundlich gebeten, denselben liebevoll aufzunehmen, und möglichst mit einer Gabe zu erfreuen.

Schulanfänger in der Stadt Wiesbaden.

30. August.

Geboren: Am 28. August, dem Schuhmacher Peter Schäfer e. S., N. Julius. — Am 27. August, dem Trompeter Adolph Eiser e. S., N. Adolph Theodor Carl August May.

Aufgehoben: Der Privatier Johannes Friedrich Schweg von Altenstadt, wohnh. zu Frankfurt a. M., und die Wittwe Apollonia Wt, geb. Sticher von Mainz, wohnh. zu Frankfurt a. M.

Verheiratet: Am 30. Aug., der Spenglergehilfe Philipp Christian Lieber von Kirberg, A. Limburg, wohnh. dahier, und Rosine Wolf von Hochheim, bisher dahier wohnh. — Am 30. Aug., der Hausdiener Gottfried Philipp Wirtz von Seelbach, A. Munkel, wohnh. dahier, und Susanne Klein von Neiden, A. Sinsheim im Großherzogthum Baden, bisher dahier wohnh. — Am 30. Aug., der Steinhausergehilfe Georg Friedrich Göbel von Börsdorf, A. Idstein, bisher dahier, fortan zu Rumbach wohnh., und Elise Gude von Rumbach, bisher zu Rumbach, früher dahier wohnh.

Gestorben: Am 29. August, Anna Christine, geb. Schmidt, Wittwe des Lehrers Johann Philipp Erbe, alt 77 J. 4 M. 13 T. — Am 19. Aug., Sophie Stephanie, L. des Rauchwarenhandlers Eduard Rahm zu Kaiserslautern, alt 8 M. 9 T. — Am 30. August, Friederike Caroline, unehelich, alt 12 T.

Königliches Standesamt.

Gottesdienst in der Synagoge.

Dienstag den 2. September Vormittags 10 Uhr: Festgottesdienst. Spenden für die Kaiser-Wilhelm-Stiftung für deutsche Invaliden werden gesammelt.

Altisraelitische Cultusgemeinde, H. Schwalbacherstr. 2a. Festgottesdienst zur Nationalfeier Vormittags 10 Uhr.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 1. September 1879.)

Adler:

Rumpf, Kfm., Berlin.
Grönfeldt, Finnland.
Lipmann, Fabrikbes., Berlin.
Brandt, Fabrikbes., Rendsburg.
Grimminger, Gutsbes., Rendsburg.
Cohn, Kfm., Berlin.
Hospelt, Kfm., Köln.
v. Scheven, Constantinopol.
Schindler, Fabrikb., Schleusingen.
Stockert, Kfm., Pforzheim.
Succo, Appellations-Gerichtsrath, Stettin.
Marcuse, Banquier, Berlin.
Schmidt, Kfm., Brandenburg.
Hospelt, Stadtrath, Köln.
Ruder, Kfm., Lehr.
Oehler de Barry, Kfm. m. Fam., Frankfurt.
Pensler, Fr., Hannover.
Gerlach, Fr. Rent, Hannover.

Bären:

Keller, Guben.

Belle vue:

v. Hilchenbach, Hofmarschall m. Bed., Philippsruhe.
Thomée, Rent. m. Fr., Kassel.
Westermann, Commerzienrath m. Bed., Braunschweig.
Schröder, Fr., Braunschweig.
Himstadt, Braunschweig.

Berliner Hof:

v. Garnier, Hauptmann m. Fr., Frankfurt a. O.
v. Krane, Fr. Freifrau, Duisburg.
Nyary, Fr. Gräfin m. Gesellschafterin, Graz.
Huss, Fr. m. Fam., Kirchenlornitz.

Blocksches Haus:

Lange, Fr. m. Fam., Holland.

Schwarzer Bock:

Henke, Gutsbes., Posen.
Annuss, Stadtrath, Posen.
Hartling, Rent., Erlangen.

Eisenbahn-Hotel:

Dulheuer, Kfm., Bonn.
Gerst, Cincinnati.
Lackmann, Cincinnati.
Uhlenhuth, m. Fr., Halberstadt.
Breuer, Stendal.
Berger, m. Nichte, Offstein.

Cölnischer Hof:

v. Osten-Sacken, 2 Fr., Petersburg.
Riecks, Lieut., Mülhausen.
Goldam, Warschau.
Eliasberg, Fr., Riga.

Elshorn:

Christ, Pfarrer m. Fr., Löhnberg.
Gramm, Lehrer, Elberfeld.
Schiffmann, Halle.
Helmling, Kfm., Lorsch.
Preller, Kfm. m. Fr., Apolda.
Zissler, Kfm., Filsen.

Engel:

Kramm, Fr., Berlin.
Babé, Fr., Berlin.
Wollersen, Fr. m. Fam., Hamburg.
Schumann, Altenburg.
Schippers, Fr., Rheydt.
Strater, Fr., Rheydt.

Grand Hôtel (Schützenhof-Bäder): Schramm, Stud., Köln.

Grüner Wald:

Bondies, Fabrikbes., Coburg.
Bakker, Purnesend.
Kessler, Nymwegen.
Hallett, England.
Hallett, Fr., England.
Beekmans, Paris.
Martini, Berlin.
Flintsch, Ingen., München.
Hess, Baurath, Hannover.

Hamburger Hof:

v. Ossinin, wirkl. St.-R., Petersburg.
Quand, Rent., Stargard.
v. Iswolsky, Fr., Petersburg.

Vier Jahreszeiten:

Meynell, Fr., England.
Meynell, England.
Poser, m. Fam., Breslau.
Jacobi, Dr. m. Fr., Elbing.
Diederichs, m. Fam., Amsterdam.
de Voogt, Fr. m. Tocht, Rotterdam.

Nassauer Hof:

Heckmann, Fr. Com.-Rath, Berlin.
Durchlaucht Prinzess de Nar Bey, m. Bed., Paris.
Rarclay, m. Fam., Amerika.
Gibert, Fr., Amerika.
Jellit, Amerika.
Holberg, Dresden.
Elkin, m. Fr., London.
Clark, m. Fr., London.

Alter Nonnenhof:

Kanzelberg, Rent. m. Fr., Berlin.
Ichelstzen, m. Fam., Holland.
Neuwirth, Stud., Elberfeld.
Mohr, Niederneisen.
Hurter, Stud., Philadelphia.
Cloak, Stud., Philadelphia.
Deichs, Lieut., Castel.
Speidt, Stud., Bonn.

Hotel du Nord:

Hagen, Consul m. Fr., Flensburg.
Christianssen, Kfm., Flensburg.
Hagen, Fr., Flensburg.
Hofmeister, Geh. Sanitätsrath m. Fr., Berlin.
Schömann, Kfm. m. Fam., Diedenhofen.

Rhein-Hotel:

Pitsch-Schronner, Fr., München.
Vogeler, Fr., München.
Pitsch-Schronner, Stud., München.
Barthling, Ing. m. Fr., Hannover.
Narthrop, Fr. m. Fam., Amerika.
Ferrer, Fr. m. Tochter, England.
Grodwin, Amerika.
de Moulin, Offizier m. Fr., Breda.
Bivort, Fr. m. Fam., Belgien.
Degener, Kreis-Gerichts-Rath m. Fr., Oppeln.
Trapp, Hofrath, Finnland.
v. Heykensjöll, Schweden.
Rinkh, Kfm., Hannover.
Wehrsen, m. Fr., Hannover.
Raas, m. Fr., Utrecht.

v. Keller, Geh.-Rath u. Senat. m. Fam., Russland.
v. Chlendowska, Fr. m. S., Coblenz.
Schön, Kfm., Erfurt.

Stern:

Spatz, Rechtscons. m. Fam., Speyer.

Tannus-Hotel:

Spengler, Köln.
Surdé, Köln.
Grauhag, m. Fr., Zwickau.
Radde, Maler, Berlin.
White, Amerika.
Dötsch, m. Sohn, Elberfeld.
Müller, Fr. m. Tochter, Heidelberg.
v. Piezies, Fr., Petersburg.
Dickel, m. Fr., Darmstadt.
Leberecht, m. Fr., Hannover.

Hotel Trinthammer:

Bouserath, m. Neffe, Singlar.
Schultze, 2 Fr., Neu-Ruppin.

Hotel Victoria:

Chapman, 2 Fr., Brighton.
Haustedt, Kfm., Hamburg.

Hotel Vogel:

v. Büttler, Rent., Stallupönen.
Rathmann, Kfm. m. Fr., Bremen.
Milde, Kfm. m. Fam., London.
Behring, Fr. Rent. m. T., Braunsberg.

In Privathäusern:

Villa Germania:
de Zoubkoff, Fr. General m. Bed., Petersburg.
v. Gorine, Fr., Petersburg.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 31. August.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Rinen).	833,90	834,78	835,60	834,76
Thermometer (Neaumur).	11,6	16,4	12,2	13,40
Dunstspannung (Bar. Rinen).	4,81	4,17	3,90	4,29
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	89,1	52,7	68,9	70,23
Windrichtung u. Windstärke	SW. stille.	SW. schwach.	N. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedekt.	ft. bewölkt.	heiter.	—
Niederschlag pro □ in par. Ck.	Regen.	—	8,0	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Verloosungen.

(Badiſche 35 fl. Loose von 1845.) Bei der am 30. August erfolgten Ziehung wurden folgende Serien gezogen: 7 29 83 113 160 169 175 185 191 359 461 618 646 668 790 800 857 892 938 945 1063 1075 1082 1088 1089 1093 1292 1298 1331 1344 1358 1407 1476 1655 1682 1736 1883 1885 2055 2076 2091 2142 2182 2256 2382 2405 2489 2531 2604 2629 2630 2688 2748 2765 2791 2800 2804 2827 2856 2882 2924 2933 3014 3050 3073 3082 3090 3095 3241 3243 3340 3382 3458 3556 3638 3981 4049 4055 4086 4101 4133 4345 4354 4400 4407 4420 4428 4448 4482 4491 4505 4535 4559 4676 4706 4742 4758 4984 4991 5007 5036 5160 5284 5316 5357 5406 5412 5414 5422 5500 5518 5547 5642 5653 5662 5808 5833 5874 5922 5947 5974 6016 6033 6124 6145 6282 6317 6410 6428 6600 6670 6708 6722 6733 6790 6867 6917 6959 6997 7059 7092 7153 7165 7248 7263 7347 7434 7475 7486 7490 7572 7592 7661 7667 7689 7790 7809 7856 7934 7971.

(Freiburger 10 Francs Loose von 1879.) Bei der Ziehung am 16. August wurden folgende Serien gezogen: 232 337 342 497 654 751 1133 1233 1927 1998 2060 2159 2398 3083 4226 4420 4428 5055 5717 5776 6325 6480 6710 7045 7225 7861 7976 8194 8256 8594 8699 9424 9439 9579 9757 10131 10286 10743. Die Prämienziehung erfolgt am 15. September.

(Anleihe der Stadt Brüssel vom Jahre 1870.) Bei der am 25. August stattgehabten Ziehung wurden folgende Hauptpreise gezogen: No. 551840 25.000 Frs., No. 879254 2500 Fr., No. 295402 500 Frs., No. 102776 483018 à 250 Frs., No. 6863 10637 98300 130207 465244 426240 495533 506069 525632 562296 à 150 Frs.

Frankfurt a. M., 30. August 1879.

Geld-Course.

Holl. 10 fl. Städte	—	Rm.	—	pf.
Dulaten	9	58	—	63
20 Frs. Städte	16	19	—	23
Sovereigns	20	39	—	44
Imperialcs	16	73	—	78
Dollars in Gold	4	20	—	23

Wechsel-Course.

Amsterdam	169.40	B. 10	G.
London	20.515	B. 475	G.
Paris	80.95	B. 80	G.
Wien	173.70	B. 173.30	G.
Frankfurter Bank-Disconto	3.		
Reichsbank-Disconto	4.		

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

70 Pf. für den Monat September

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 15 Pfennig in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Uebernehmen
das
**Verbringen ganzer
Wirthschaften**
von Haus zu Haus
nach
allen Gegenden.



Verpacken
von
**Möbeln, Glas
und
Porzellan**
unter Garantie.

8387

Fröbel'scher Kindergarten.

Aufnahme von Kindern vom 3.—6. Lebensjahre täglich im Lokale der Anstalt, Adelhaidstraße 7.
Wiederanfang den 1. September.

8729

Paula Haneke.

Wirtzfeld'sche Lehr- & Erziehungs- Anstalt für Mädchen,

22 Schwalbacherstrasse 22.

Beginn des Wintersemesters Montag den 22. September Morgens 9 Uhr. Anmeldungen werden entgegengenommen im Locale der Anstalt.

7978

Das Bau-Bureau

VON

Kreizner & Hatzmann

befindet sich jetzt

Albrechtstrasse 23 (neu).

8719

Ein **Pianino** (Biese), wenig gebraucht (Fabrikpreis 960 Mk.), ist durch Zufall für den festen Preis von 550 Mk. zu haben in der Musikalienhandlung von

8531

Carl Wolff, Tannusstraße 25.

Lackirte Bettstellen, Kleider- und Küchenschränke, Console, Kommoden, Kinderbettstellen, Nachttische und Tische zu verkaufen Römerberg 32.

8574

Fräulein Julie von Pfeilschifter, eine anerkannt tüchtige Klavierlehrerin, hat durch die Abreise auswärtiger Schülerinnen noch einige Stunden zu vergeben und bittet darauf Reflectirende, sich um nähere Auskunft an die untenstehenden Damen zu wenden:

Frau Musik-Director **Möhring**, Schützenhofstraße 16.

Frau **Auguste Goetz**, Frankfurterstraße 2.

Frau **Charlotte Zais**, „Hotel Zais“.

7796

7093

Militär-Examina.

Gründl. u. sichere Vorbereit. f. d. **Führer-, Einj.-Freiw.-** Examen u. d. Cadetten-Corps. Vorzügl. Lehrkräfte. 14jähr. Bestand. — Bis jetzt hier alle Schüler bestanden. **Wiesbaden, gr. Burgstrasse 9. v. Grabowski, Maj. z. D.**

Den Herren Gastwirthten

empfiehlt sein Lager in allen Sorten Gläsern und Flaschen zu billigen Preisen:

100 polirte Schoppengläser Mk. 23.

100 ranhe " " 18.

8865

M. Stillger, Häfnergasse 16.

Kleiderschränke, neue, einth., für 16 Mark, Rohrstütze, neue, nussbaum-polirt, per Stück 3 Mk. 50 Pf., große Tische mit Schublade à 4 Mk. 50 Pf. zu verkaufen bei

8750

Schreiner **Krumm**, Schulgasse 6.

Gepflückte Frühäpfel per Kpf. 40 Pf. Marktstr. 46. 8807

Verdienst-Medaille:
Wien 1873.

Gegründet 1836.

Große Medaille:
Philadelphia 1876.

Rechter Weinessig. **Specialität**

der

Rheinischen Senf- & Weinessig-Fabrik

von

Theodor Moskopf in Fahr bei Neuwied a. Rh.

Man mache die Probe!

Rechter Weinessig verleiht den damit bereiteten Genussmitteln einen ausgezeichnet feinen Geschmack.

Die Veröffentlichung einer Analyse dieser Weinessige wäre zwecklos, da der Werth derselben sich nicht durch den Säuregehalt bestimmt, sondern durch ein charakteristisch hervortretendes feines Weinaron, welches auch dem Laien sofort auffallend ist und nur durch wirkliche Verwendung von Rhein- und Moselweinen als Rohmaterial erzielt wird.

Auch mangelt sowohl dem prüfenden Chemiker als dem kaufenden Publikum jede Controle, ob die in den Handel gebrachte Waare mit der analysirten an Güte stets die gleiche ist.

Die in zwei Sorten von mir nach Wiesbaden gelieferten achten Weinessige eignen sich nicht nur wegen ihres feinen Geschmacks, sondern auch wegen ihrer vorzüglichen Haltbarkeit als

Einmachessige

und steht die bessere Qualität, unter dem Namen Burgunderessig, dem französischen Fabrikat gleichen Namens in keiner Weise nach.

Nur der vorzüglichsten Haltbarkeit und dem besonders feinen Geschmack der damit eingemachten Gurken und Früchte verdanken diese Essige ihre allgemeine Verbreitung und Beliebtheit.

Verkaufsstellen in Wiesbaden bei folgenden Firmen:

Herrn **C. Baeppler.**
" **F. Bellosa.**
" **E. Boehm.**
" **Gg. Bücher.**
" **H. Burkhardt.**
" **Fr. Eisenmenger.**
" **Aug. Engel.**
" **A. Freißen.**
" **Joh. Fuchs.**
" **V. Groll.**

Herrn **F. Günther.**
" **W. Hanson.**
" **J. C. Keiper.**
" **Aug. Korthauer.**
" **J. Kunz.**
" **J. G. Lendle.**
" **Gg. Mades.**
" **F. A. Müller.**
" **J. Nauheim.**
" **L. Pomy.**

Herrn **Th. Rumpf.**
" **A. Schirg.**
" **A. Schirmer.**
" **Ph. Schlick.**
" **L. Schüler.**
" **F. Schweighöfer.**
" **Carl Seel.**
" **Fr. Strasburger.**
" **J. W. Weber.**
Fräul. **Marg. Wolff.**

Die Fabrik empfiehlt ferner ihre durch Feinheit und Reinheit rühmlichst bekannten Senffabrikate.

Senf,

feinsten Tafelsenf, Estragon- und Sardellenenf in Gebinden jeder Größe. Extrafeine Tafelsenf in Gläsern, sehr elegant verpackt. Estragonenf, Kräutersenf, Capernenf, Sardellenenf, naturell.

Beefsteak- und Fischsenf.

Dieser Senf ist nach Art des Dijon-Senfs und des angemachten englischen Senfs von Batty & Co. und Croß & Blackwell fabrizirt, besonders scharf und ist bei Beefsteak und Fischen auch für Liebhaber eines milden Senfs sehr angenehm.

Englisches Senfmehl.

Zur Selbstbereitung des Senfs durch Anrühren mit Wasser oder Fleischbrühe, gibt in wenigen Stunden einen sehr starken und feinschmeckenden Senf. Für Haushaltungen in Paqueten von 50, 100 und 200 Gramm. Für Hotels und Restaurationen in Kistchen von 1, 2½ und 5 Kilo verpackt.

Zur gef. Beachtung!

Dieser Artikel, welcher sich in den letzten Jahren in immer weiteren Kreisen einführt und bis jetzt nur von England importirt wurde, wird in England in etwa sechs verschiedenen Qualitäten fabrizirt, wovon jedoch fast ausschließlich die geringste Qualität (Marko fine) in Deutschland in den Handel kommt; mein englisches Senfmehl empfiehlt sich deshalb nicht allein durch seinen billigeren Preis, sondern vorzugsweise durch die weit bessere Qualität gegen die von England importirte Waare.

Sämmtliche Fabrikate tragen in Originalpackung als Fabrikmarke eine Traube und sind durch die meisten Delicateffen- und größeren Colonialwaaren-Geschäfte zu beziehen.

5030

Atelier für künstliche Zähne.

5367

Schmerzloses Einsetzen derselben ohne Entfernung der Wurzeln. — Behandlung von Zahnkrankheiten.
Sprechstunden von 8—12 und von 2—6 Uhr.
O. Nicolai, Langgasse 48, neben der Restauration Engel.

Corsetten,

lang und halblang, in guter Façon bei

6986

Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Schleppenträger und Kleiderhalter

empfehl

F. Lehmann, Goldgasse 4. 145

Färberei = Annahme

bei Fräul. Geschw. Pott, Modes,

gegegenüber dem „Alten Nonnenhof“.

Ein Kleid zu färben und zu drucken 2 Mt. 30. 8267

Ausverkauf von Kinderwagen

zu bedeutend ermäßigten Preisen.

6894

Aug. Hassler, Sattler, Langgasse 48.

Wegen gänzlicher Aufgabe des Möbel-Geschäftes und Räumung des Lagers

verkaufe noch fortwährend zu bedeutend herabgesetzten Preisen, als: Ein Büffet mit weißer Marmorplatte in Mahagoni, ein ditto in Nußbaum, Mahagoni, nußbaumene Kleiderschränke, Vertikow, eine grüne Ripsgarnitur, eine braune Ripsgarnitur, eine grüne Plüschgarnitur, bestehend aus einem Sopha, 2 Sesseln und 6 Stühlen, eine Schlafzimmers-Einrichtung, bestehend aus 2 vollständigen nußbaumenen Betten, Waschkommode und Nachttische, einem Chaiselong, vier Sesseln und den dazu gehörigen Vorhängen und Portieren, sowie einem Teppich, alle Sorten Stühle, Spiegel in allen Größen, Schreibtische, Bücherschränke, Schreibkommoden, ein Spiegelschrank, 2 Kammern, ovale Tische, Kleiderstöcke, Handtuchhalter, Kopfhaars-, Woll- und Seegrasmatrassen, Oberbetten und -Kissen, Plumeaux, Küchenschränke, Treppentische, ein vollständiges eisernes Bett u. s. w. 484

Ferdinand Müller,

Schwalbacherstraße 43.

Schwalbacherstraße 43.

Herrenkleider werden repariert und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.

187

W. Hack, Häfnergasse 9.

Das Rückkaufs-Geschäft Ellenbogengasse 11 gibt Geld auf alle Werthgegenstände unter strengster Discretion, billigen Zinsen und reeller Bedienung.

6995

Adam Bender.

Antiquitäten

und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.

171

N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Vapageien, Brachtfinken,

Parzer Kanarienvögel u. s. w. zu verkaufen bei

7558

Wilk. Birk, Labustraße 2.

Mineral- und Sulfwasserbäder liefert billig

Ludwig Scheid, Röderstraße 23. 169

Eine Steinsammlung

für 2000 Mark zu verkaufen. Näheres Expedition. 8767

Eine neue, runde Kelter nebst Aepfelmühle ist zu verkaufen. Näheres Steingasse 28. 8057

Täglich frischen Scheibenhonig, Pfd. 1 Mt., Seimhonig, ausgedrückt, Pfd. 40 Pf. = 100 Pfd. 35 Mt., Lechhonig, Pfd. 60 Pf. = 100 Pfd. 50 Mt., von 8 Pfd. an. Fastage 50 Pf. und 2 Mt. Haide-Bienen-Schwärme, 4 Pfd. Bienen mit junger, fruchtbarer Königin 10 Mt., schwerer à Pfd. 2 Mt., versendet gegen Nachnahme

Ellhard Dransfeld,

19 (Ho. 1350 a.)

Soltau, Lüneburger Haide.

Gebrannten Kaffee

Von meinem

in 1/4 Pfundpacketen zu Mt. 2, 1,80, 1,70 und 1,60 befinden sich Verkaufsstellen in dem Laden der Hammermühle, Marktplatz, bei den Herren Aug. Engel, Taunusstraße, und Georg Bücher, Wilhelmstraße.

Friedr. Aug. Achenbach

in Mainz.

17392

Magazin: Sellmündstraße 13a, Hinterhaus.

Cölner Raffinade, kleine Etiquette . . . per Pfd. 39 Pf.

große Etiquette . . . " " 40 "

holländische " echte Marke . . . " " 46 "

Pariser " " " 46 "

Gries- " staubfrei, prima, b. 5 Pfd. " " 43 "

Tafel-Würfel-Raffinade, prima, b. 5 " " 43 "

Quadrat- " " b. 5 " " 40 "

bei Abnahme über 50 Pfd. Engros-Preise;

vorzüglicher, extra starker Weinessig . . . per Liter 30 "

ganze und gemahlene Gewürze sehr billig

empfehl

J. C. Bürgener. 8087

Eine 5 Pfg.-Cigarre, gen. „Elsa“,

von vorzüglichem Geschmack und Qualität, empfiehlt die

Tabak- & Cigarrenhandlung

8101

von B. Cratz, Michelsberg 2.

Nichtabgerahmte Milch per Liter 24 Pf. täglich zweimal zu haben vom „Hof Geisberg“. Bestellungen nehmen entgegen die Herren Kaufmann Viehöver, Marktstraße, und Bäckermeister Sattler, Taunusstraße. 8887

Pfandleih-Anstalt Kaiser,

Michelsberg 3.

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt.

6984

Ankauf

getr. Herren- und Damenkleider, Betten, Möbel u. bei 7488

S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 4.

Ankauf getragener Herren- und Damenkleider zu den höchsten Preisen bei

6991

D. Levitta, Goldgasse 15.

Für getragene Herren- und Damenkleider zahle stets die höchsten Preise. A. Görlach, 22 Goldgasse 22, rechts von der Langgasse aus. 8528

Pfandleihanstalt M. Niederreiter, fl. Schwalbacherstraße 4: Geld auf alle Werthsachen, Möbel, Pfandscheine u. 4 Pf. Zins. p. Mt. 6987

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause. Lina Löffler, Steingasse 5. 263

Verkauft wird ein großer nußbaumener Ausziehtisch Rheinstraße 70, eine Stiege hoch. 8175

Ein schöner Mantelofen, neu, ein antiker Schrank (Eichen) und ein prachtvoller Dachshund, reine Rasse, sind preiswürdig zu verkaufen fl. Schwalbacherstraße 2, 1 St. r.

Verschiedene Gummach-Fächchen sind billig abzugeben Michelsberg 1 im Hinterhaus. 8840

Eine neue Bierpumpe zu verkaufen. Näh. Exped. 7713

Baenmcher & Co., Hoflieferanten,

empfehlen:

Klemm's Muskelklopper gegen Gicht und Rheumatismus,
Gummi für Hemmplatten zum Bremsen der Wagen,
Gummi-Schürzen für Damen und Kinder,
Gummi-Strumpfwaaren aller Art, in allen Größen,
Gummi-Bettunterlagen verschiedener Qual. von 80 Pf. an,
Gummi-Sprizen, Irrigateurs, sowohl mit als ohne
 Blechfassen,

Gummi-Muttersprizen, Mutterrohre, Mutterringe.
 Zugleich bringen unser großes Lager in **Gummi-Fisch-** und
Kommode-Decken neuester Fabrikation, der schönsten, ge-
 schmackvollsten Dessins zu **bedeutend herabgesetzten**
Preisen in empfehlende Erinnerung. 161

Eine elegante, neue **Salon-Garnitur**
 umzugs halber **billig** zu verk. Abelhaidestraße 42, Bel-Etage. 7498

Eine gebrauchte **Electrifir-Maschine** zu kaufen gesucht.
 Näheres Hermannstraße 4, 2. Etage. 8826

Frost und Thau. *)

Novelle von Egbert Carlsen.

I.

Die Erde lag in den Banden des Frostes, eines sehr gestrengen Frostes, der den nur spärlich mit dünner Schneehülle bedeckten Boden kassend aufspringen ließ und um die Häupter der entfernten Berge blaue Schleier zog. Die schrägen Strahlen der December-sonne vermochten nichts gegen diesen gestrengen Frost; ohne erwärmen zu können, schienen sie nur da zu sein, um seine Herrschaft mit blendendem Schimmer zu verklären.

Funkeln prallten sie ab von den zahllosen Fensterseiben des weitläufigen, schloßähnlichen Gebäudes, welches sich seitwärts der den Wald durchschneidenden Chaussee erhob. Es war für den Wanderer ein überraschender Anblick, wenn er, um eine Ecke bie- gend, plötzlich in der Waldeinsamkeit diesen Palast liegen sah, kein altes Kastell von Urbäter Zeiten her und auch keine moderne gothische Burg mit zahllosen Thürmchen und zwecklosen Zinnen, sondern ein prächtiger Rococobau, wohl erhalten, wenn auch nicht ohne Spuren seines hundertjährigen Alters, mit hohen Fenstern, mit seltsam verschönernten Säulen, mit steinernen Blumenguirlanden, Tritonen, Nymphen und Amoretten, mit weitläufigen Pavillons, breiten Terrassen und eben so breiten, weitausgreifenden Treppen. Unmittelbar an der Rampe führte die Landstraße vorbei, an deren andern Seite ein unabsehbar scheinendes Holzgitter den Wildpark anzeigte. Die Rückfront des Schlosses aber schaute auf anmuthige Gartenanlagen, welche allmählich in einen englischen Park über- gingen, der dann wieder zur natürlichen Schönheit des Waldes hinüberleitete.

Auf der Terrasse oberhalb der Rampe trafen die Strahlen der Winter-sonne auf eine schlanke, junge Dame, welche, mit der Linken das schwere Reitkleid leicht emporhebend, in der Rechten die Gerte, auf dem einfach geschittelten Haar den hohen Hut mit blauem Schleier, schnellen, elastischen Schrittes auf- und abging. Rosig er- glänzte ihr Antlitz und voller Lebensfreude schauten ihre blauen Augen in die winterliche Landschaft. Um den etwas großen, aber nicht unschönen Mund lag ein stilles Lächeln, was nur zuweilen einem ungeduldigen Zucken und einem leisen „Noch immer nicht!“ Platz machte. Das war vor allem der Fall, wenn sie sich an der einen Ecke der Terrasse über die breite Steinbalustrade hinüberbeugte, um spähenden Auges die Landstraße hinabzuschauen. Aber die vor- springende Waldecke setzte ihren Blicken nur gar zu bald Schranken, und so scharf auch die blauen Augen eben diese Waldecke obser- virten, was sie so gerne geschaut, wollte und wollte sich nicht an derselben zeigen.

*) Nachdruck verboten.

Aber klang das nicht wie Hufschlag? Das junge Mädchen befand sich eben am andern Ende der Terrasse, sie hemmte ihren Schritt und horchte auf. Dann wandte sie sich schnell und eilte auf ihren Beobachtungsposten. Näher und näher klang der ver- heißungsvolle Ton, und nun bog um die bewusste Ecke ein Reiter in schlankem Trabe. Sobald sie ihn erblickt hatte, führte sie mit hastiger Bewegung ein silbernes Pfeisgen an die Lippen, aus dem sie einen hellen, weithin vernehmbaren Ton erklingen ließ. Und mit der Gerte zu dem Reiter hinübergrüßend, saßte sie mit der Linken das Reitkleid fester und eilte die breite, weitgeschweifte Treppe hinab.

Sie kamen zu gleicher Zeit unten an, die Dame und der Reiter, und einen Augenblick später bog um die Ecke des Schlosses ein Groom, welcher ein gesatteltes Damenpferd am Zügel führte. Nur einen Augenblick später, aber einen sehr wichtigen Augenblick! Denn so kurz derselbe auch war, so hatte der Reiter doch Zeit gefunden, vom Pferde zu springen, die Dame in seine Arme zu schließen und einen Kuß auf ihre Lippen zu drücken. Und das stille Lächeln um diese Lippen war jetzt zu einem überglücklichen geworden, dem die strahlenden blauen Augen prächtig sekundirten.

„Weißt Du, warum Du mich hier findest?“ fragte sie. „Weil ich heute Morgen noch einmal mit Dir durch den Wald reiten möchte, um Abschied zu nehmen. Ist es Dir recht, Egon?“

„Ein herrlicher Gedanke, Gabriele,“ erwiderte er, die schlanke Gestalt leicht in den Sattel hebend. Und als sie nebeneinander die Rampe hinunterritten, setzte er hinzu: „So gewinnen wir ja noch eine köstliche Stunde. Deren wird uns, fürcht' ich, der übrige Tag wenig genug bringen.“

Sie nickte. „Wir werden nicht mehr viel von einander haben können. Zu Mittag erwarten wir schon einen ganzen Troß An- verwandter.“

„Wären sie doch, wo der Pfeffer wächst!“ rief er halb un- muthig, halb lachend. „Es ist entsetzlich, diese Masse Menschen um sich herum haben zu müssen. O, ich hasse solche Festlichkeiten! Wozu sind sie nöthig? Warum können wir nicht so wie wir sind davonreiten — ach, das wäre herrlich! — unbelastet von den Segenswünschen eines Duzend alter Onkel und Tanten?“

„Weil die Onkel und Tanten auch ihr Vergnügen haben wollen und die guten Freunde und Nachbarn desgleichen. Zehn Meilen in der Runde freuen sich schon seit Wochen eine Menge Herzen auf unser Hochzeitsfest. Für sie ist es ein heller Stern in der dunklen Winternacht der Langeweile. Den darfst Du ihnen nicht rauben.“

„Was geht mich ihre Langweile an? Bin ich dazu bestellt, sie ihnen zu vertreiben?“

„Früher warst du doch nicht so menschenscheu. Vorigen Winter in München warst Du ja immer der Lustigste der Lustigen. Und jetzt auf einmal dieser Gang zur Einsamkeit?“

Gabriele bemühte sich, bei den Worten ein sehr ernstes Gesicht zu machen, aber es gelang ihr nicht ganz. Schelmerei lachte halb versteckt aus den blauen Augen, und nedischer Muthwillen spielte um die Mundwinkel. Das entging Egon nicht. „Zur Einsamkeit, Du Schelm?“ lachte er. „Als ob Du den Grund meiner Menschen- scheu nicht allzugut kenntest! Weil sie mich stören in dem Genuße des Zusammenseins mit Dir, darum wünsche ich sie dahin, wo der Pfeffer wächst. Muß ich Dir das noch sagen?“

Er lenkte sein Pferd dicht an das ihrige heran und wollte seinen Arm um ihre Taille legen, aber in schlankem Trabe flog Gabriele davon, ihm zulachend und eine Kußhand zurückwerfend. Bald hatte er sie eingeholt, obgleich sie ihr Pferd vom Trabe hatte in Galopp fallen lassen, und nun jagten sie nebeneinander dahin, nedische Zurufe mit einander tauschend. Endlich mäßigte sie ihr Tempo — es war an einer Stelle, wo dichte Tannen von beiden Seiten den Weg begrenzten. Und als er nun wieder sein Pferd heranklenkte, flog sie nicht davon, sondern reichte ihm mit glück- strahlendem Antlitz die Rechte hinüber. Er aber bog sich vor und streifte mit den Lippen die ihrigen. Dann ritten sie plaudernd und lachend weiter durch den stillen, winterlichen Wald.

(Fortsetzung folgt.)